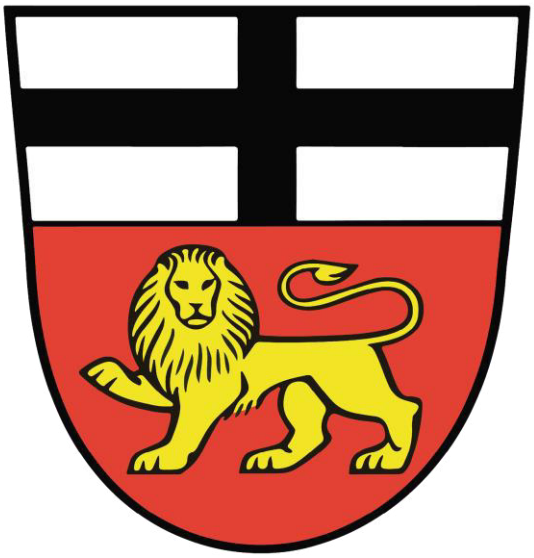
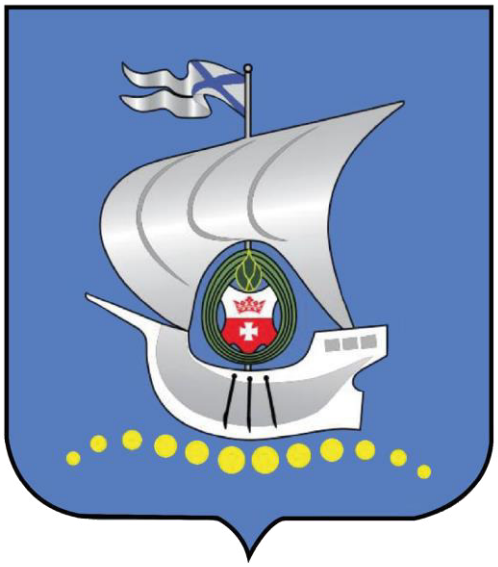
Deutsch-Russisches Jugendforum und Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad





Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung**

2. **Projektbeschreibung**
   - Ziele
   - Entstehung
   - Kontakte

3. **Mitglieder der deutschen Delegation**

4. **Urkunden**
   - **2013** Initiative zur Gründung des deutsch-russischen Jugendforums zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad in Bonn
   - **2014** Vereinbarung zur Gründung des deutsch-russischen Jugendforums zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad in Kaliningrad
   - **2014** Initiative zur Gründung des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad in Kaliningrad
   - **2015** Gründung des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad in Bonn

5. **Presse**
   - 2013
   - 2014
   - 2015

6. **Sitzungen**
   - Sitzung von 18.07.14
   - Sitzung von 09.08.14
   - Sitzung von 29.08.14
   - Sitzung von 26.09.14
   - Sitzung von 24.10.14
   - Sitzung von 28.11.14
   - Sitzung von 11.04.15
   - Sitzung von 31.05.15
   - Sitzung von 26.07.15
   - Sitzung von 24.09.15

7. **Gesellschaftliche, kulturelle und politische Veranstaltungen**
   - Internationale Sankt Peterburger Jugendkonferenz vom 3.8.2014 bis 11.8.2014
   - Podiumsdiskussion „Image Russlands. Mythos und Realität“ am 10.09.2014
   - Baumpflanzung im Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn am 24.10.14
   - Jugendkonferenz der russischen Vereine in Deutschland in Hannover vom25.10.2014 bis 26.10.1204
   - Treffen mit dem Bornheimer Bürgermeister Wolfgang Henseler 11.11.2014
   - Verabschiedung von Generalkonsul Evgeniy Schmagin durch Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch am 1.12.2014
   - Weihnachtsfeier des Jugendforums Bonn am 12.12.2014
   - Infoabend zur Studienwahl von Arbeiterkind e.V. 18.12.2014
   - Weinprobe mit den russischen Diplomaten 10.01.2015
   - Feierlichkeiten anlässlich des 90. Jubiläums der Friedrich-Ebert-Stiftung 05.03.2015

- Eröffnungskonzert des 2. Internationalen Rachmaninov-Festivals 13.03.2015
- Verabschiedung von Generalkonsul Jewgenij Schmagin 16.03.2015
- 70. Gedenktag zum Ende des zweiten Weltkrieges 09.05.2015
- Bundeskonferenz der russischsprachigen Vereinen in Schwerin 13.05.2015
- Die 6. Sitzung des Europäischen Jugendparlamentes der Nachbarländer von 24. bis 28.07.15
- „Symphonische Brücke der Freundschaft“ von 23.07.15
- Die Konferenz „Deutschland und Russland - Wege zu Sicherheit und Frieden in Europa“ von 28.09.15

8. Vorläufiges Programm 2015

9. Erfahrungsbericht des Programms 2015

10. Unsere Internetseite und Facebook

Der Oberbürgermeister

STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

Herrn
Vitaliy Krusch
c/o Bonner Verein für Jugendförderung
Email: vitali.krusch@gmx.de

Bonn, den 10.09.2015

Sehr geehrter Herr Krusch,

vielen Dank für die Einladung zur Teilnahme an der Gründung des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen Bonn und Kaliningrad am 7. Oktober im Landtag NRW. Leider ist es mir aus terminlichen Gründen nicht möglich, an diesem Tag nach Düsseldorf zu reisen. Ich möchte Ihnen und allen an diesem Projekt Beteiligten daher auf diesem Wege zu dieser schönen Initiative gratulieren. Ich freue mich, dass der seit über zwei Jahrzehnten stattfindende Jugend- und Jugendfachexpertenaustausch zwischen Bonn und Kaliningrad durch die Etablierung eines Jugendforums eine weitere Vertiefung erfährt und wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung dieses Vorhabens.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Nimptsch

Altes Rathaus
Markt, 53111 Bonn
Telefon 02 28.77-20 00
Telefax 02 28.77-24 67
Oberbuergermeister@bonn.de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit dem Blauen Umweltengel

1. Einleitung

Der Bonner Verein für Jugendförderung e.V. (BVJ) wurde am 19.02.1990 gegründet. Er ist als Träger der freien Jugendhilfe nach §75 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) anerkannt und als gemeinnütziger Verein beim Amtsgericht Bonn eingetragen. Er ist Mitglied im Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Bonn mit dem Schwerpunkt „Internationaler Jugend- und Jugendfachkräfteaustausch“. Der BVJ ergänzt und unterstützt in enger Zusammenarbeit die Tätigkeit der Träger der freien und öffentlichen Jugendarbeit. Mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn wurde zu diesem Zweck am 07.12.2001 ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. (www.jugendfoerderung-bonn.de)

Das Deutsch-Russische Jugendforum zwischen Bonn und Kaliningrad war nach der Kaliningradfahrt auch in Bonn sehr aktiv. In diesem Zeitraum hatten wir sechs Sitzungen und Organisationstreffen und haben zahlreiche weitere Veranstaltungen kultureller und politischer Natur besucht. In diesem Rahmen ergab sich auch die Möglichkeit, unsere Arbeit vor einem breiten Publikum zu erörtern. Dabei hat uns der Bonner Verein für Jugendförderung (BVJ) tatkräftig unterstützt, einen Beitrag zur Verbesserung der deutsch-russischen Beziehungen zu leisten. Besonderer Dank gilt Dimitri Eichhorn, Eberhard Petereit, Dieter Tischmann und Heinz Meyer für ihre Tatkraft und besonders dafür, dass sie ihren reichhaltigen Erfahrungsschatz großzügig mit uns teilen. So half Eberhard Petereit bei der Programmgestaltung für die Maßnahme im Oktober. Wir danken ganz herzlich Herrn Tischmann für seine große und bereitwillige Unterstützung bei allen finanziellen Fragen und bei der finanziellen Abwicklung von Projekten von der Stellung von Förderanträgen bis zur Rechnungslegung für Maßnahmen unseres Forums. Wir danken Herrn Meyer für seine ständige Unterstützung bei unseren gesellschaftlichen ehrenamtlichen Aktivitäten.

Schließlich bedankt sich das Jugendforum bei Horst Naaß, dem Altbürgermeister der Bundesstadt Bonn, für seine starke Unterstützung und Beratung bei der Entwicklung des Jugendparlaments.

Ohne diese tatkräftige Unterstützung der genannten Personen wäre eine reibungslose Durchführung von Projekten kaum möglich.

2. *Projektbeschreibung „Deutsch-Russisches Jugendparlament zwischen Bonn und Kaliningrad“*

Das Deutsch-Russische Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad ist ein Pilotprojekt. In Deutschland gibt es kein internationales Parlament auf Jugendebene im Kommunalbereich. Der Kaliningrader Stadtratsabgeordnete Alexej Sagajdak und der Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung Vitaliy Krusch haben das Projekt mit der Unterstützung des Bonner Vereins für Jugendförderung, besonders Katharina Eichhorn, mit der Unterstützung des Altbürgermeisters der Bundesstadt Bonn Horst Naaß und dem Stadtrat Kaliningrad ins Leben gerufen.

Ziele des deutsch-russischen Jugendforums und Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad:

Die Verbesserung der Beziehungen

Die Intensivierung der politischen Bildung

Die Unterstützung der Projekte vom Bonner Verein für Jugendförderung

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen in beiden Ländern

Die Verbreitung der Idee des Parlamentarismus und der Demokratie

Die Realisierung von Jugendinitiativen

Förderung des gegenseitigen Kulturverständnisses als auch Kennenlernen der Kommunalverwaltungen

Eine effektive Zusammenarbeit der Vertreter des Jugendparlaments, um das gesellschaftliche Leben im jeweiligen Land mitzugestalten

Entstehung des Deutsch-Russischen Jugendforums zwischen Bonn und Kaliningrad

Im Jahr 2013 kam eine russische Jugenddelegation aus Kaliningrad nach Bonn mit dem gemeinsamen Ziel mit den Bonner Jugendlichen, ein Deutsch-Russisches Jugendforum zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad zu gründen (siehe Initiative zur Gründung des Deutsch-Russischen Jugendforums). Ziel dieses Jugendforums ist die Verbesserung der Beziehungen, ferner politische Bildung und die Unterstützung des zivilen Engagements der Jugendlichen in Bonn und Kaliningrad. Im Juli 2014 wurde ein Jugendforum (siehe Gründung des Deutsch-Russischen Jugendforums) zwischen den Städten zum Stadtfest in Kaliningrad gegründet. Aus diesem Forum ist 2015 ein Deutsch-Russisches Jugendparlament entstanden (siehe Initiative zur Gründung des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad). Das Deutsch-Russische Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad funktioniert auf der Kommunalebene

nach ähnlichem Prinzip wie das Deutsch-Russische Jugendparlament zwischen Deutschland und Russland.
Der Ko-Vorsitzende der deutschen Seite, Bohdan Krusch, wurde im Sommer 2014 vom Jugendforum für eine Periode von einem Jahr gewählt, Peter Sauermann wurde zu seinem Stellvertreter gewählt.

Im Oktober wird im NRW-Landtag die Urkunde zur Gründung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments mit der Unterstützung vom Landtagsabgeordneten Felix von Grünberg unterzeichnet. Danach werden wir unsere Mitgliederanzahl von 15 auf 20 im Jahre 2016 und von 20 auf 25 im Jahre 2017 (insgesamt von der deutschen und russischen Seite 50 Mitglieder) vergrößern. Dann wird das deutsch-russische Jugendparlament verschiedene Ausschüsse (z.B. Parlamentarismus, Kultur, Sport, Wirtschaft, Wissenschaft etc.) gründen. Jeder Ausschuss ist dann für den langfristigen Austausch auf dem entsprechenden Gebiet verantwortlich, zum Beispiel ein sportlicher Austausch zwischen den Fußballvereinen der beiden Städte fördert den Austausch der Jugendlichen im Bereich Sport. Das Jugendparlament wird jährlich wechselnd in Bonn und in Kaliningrad stattfinden.

Kontakte

Ko-Vorsitzender:	Bohdan Krusch	krusch65@gmail.com
Ko-Sekretär:	Peter Sauermann	sauermann.peter@gmail.com
E-Mail:		jufo.bonn.kaliningrad@gmail.com
Facebook-Seite:		www.facebook.com/jugendforumbonnkaliningrad

3. *Mitglieder der deutschen Delegation*

1	Bohdan Krusch	Vorsitzender
2	Peter Sauermann	stellvertretender Vorsitzender
3	Alena Katharina Schmitz	
4	Angelina Klein	
5	Vitaliy Krusch	Pressesprecher
6	Dimitri Kaplin	
7	Jonas Martin Janoschka	
8	Niklas Josef Wahlen	
9	Dominik Pinsdorf	
10	Dimitri Eichhorn	
11	Christian Pankau	
12	Anton Judin	
13	Teresa-Sophie Wienecke	
14	Hedda Werres	
15	Julian Tulegenov	
16	Sofia Sudermann	

4. Urkunden

2013

Initiative zur Gründung des Deutsch-Russischen Jugendforums zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad in Bonn

Initiative zur Gründung des deutsch-russischen Jugendforums zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad

Ziele

1.
Ziel dieser Initiative zur Gründung des deutsch-russischen Jugendforums ist zunächst das Kennenlernen russischer und deutscher Jugendlicher und ihrer Städte Kaliningrad und Bonn. Durch das persönliche Zusammentreffen der Jugendlichen sollen die deutsch-russischen Beziehungen verbessert werden und gegenseitiges Verständnis für den jeweils anderen wachsen.

2.
Der Fokus dieser Beziehungen liegt darüber hinaus in der politischen Bildung beider Nationalitäten.

3.
So soll im weitesten Sinn ein Austausch der russischen und deutschen Kultur angestrebt werden, d.h. Fragen zur Politik, Gesellschaftsstruktur, Bildung und Wirtschaft sollen erörtert, verglichen und bewertet werden mit dem Ziel, eine gemeinsame Meinungsbildung zu erreichen. Ziel ist, die parlamentarische Meinungsbildung zu verstehen und die Regeln eines demokratischen Rechtsstaates. Es soll die Erkenntnis wachsen, dass ich mich als Individuum durch mein politisches Engagement aktiv in politische Entscheidungen einbringen kann.

4.
Ein weiteres Ziel ist die Erkenntnis des gesellschaftlichen Wertes ehrenamtlichen Engagements und das Kennenlernen ehrenamtlicher Einrichtungen sowohl in Kaliningrad als auch in Bonn.

5.
Die deutsche als auch die russische Sprache sind gleichberechtigte Arbeitssprachen des deutsch-russischen Jugendforums.

6.
Ein Ziel ist weiterhin die vom Bonner Verein für Jugendförderung e.V. aufgebauten Beziehungen und Projekte mit Kaliningrad zu unterstützen.

Mittel, diese Ziele zu erreichen sind:

Persönliches Kennenlernen
Seminare

Mitglieder

Mitglieder dieser Initiative zur Gründung des deutsch-russischen Jugendforums sind ehrenamtlich engagierte Jugendliche aus Kaliningrad und Bonn.

Geschäftsordnung

Der Vorstand wird jeweils bei einem Austauschtreffen von den Teilnehmern des deutsch-russischen Jugendforums für 1 Jahr gewählt.

7. Oktober 2013, Stadtrat Bonn

Horst Naaß
Bürgermeister der Stadt Bonn

Katharina Eichhorn
Vorstandsmitglied des Bonner Vereins für Jugendförderung

Aleksei Sagaidak
Abgeordneter und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses des Stadtrats Kaliningrad für Selbstverwaltung, soziale Politik und öffentliche Ordnung

Vitaliy Krusch
Stipendiat der Friedrich Ebert Stiftung
Abgeordneter des VIII. deutsch-russischen Jugendparlaments

2014

Vereinbarung zur Gründung des Deutsch-Russischen Jugendforums zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad in Kaliningrad

Vereinbarung zur Gründung des Deutsch - Russischen Jugendforums zwischen Kaliningrad und Bonn

Diese Vereinbarung wird getragen auf Kaliningrader Seite von der Kaliningrader Jugendkammer, vertreten durch den Stadtverordneten Aleksey Sagaidak, auf Bonner Seite vom Bonner Verein für Jugendförderung, vertreten durch den Altbürgermeister der Bundesstadt Bonn Horst Naaß.

Auf Grundlage der Europäischen Charta über Selbstverwaltungen vom 15. Oktober 1985 sowie auf Grundlage der 2011 von beiden Seiten unterzeichneten Absichtserklärung zur Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen den Städten Kaliningrad und Bonn, getragen vom beiderseitigen Interesse für die Gründung des Deutsch-Russischen Jugendforums zwischen den oben genannten Städten (nachstehend Forum), wird in Anbetracht der Notwendigkeit der Realisierung effizienter und ergebnisreicher Zusammenarbeit Folgendes vereinbart:

Artikel 1.
Ziel der Vereinbarung ist der kontinuierliche Ausbau des interkulturellen Austausches. Hierbei sollen Fragen der Bereiche Politik, Bildung, Wirtschaft erörtert werden sowie die Möglichkeiten und Grenzen der politischen Partizipation der Jugendlichen an der kommunalen politischen Entscheidungsfindung ausgelotet werden.
Zwecks des gegenseitigen Kennenlernens der deutschen und der russischen Jugendlichen der Städte Bonn und Kaliningrad und des Ausbaus eines konstruktiven Dialogs zwischen den Vertretern aller Bereiche des öffentlichen Lebens der Bonner und Kaliningrader Jugendlichen, arbeiten die beiden Seiten gemeinsam auf die Realisierung von Maßnahmen hin, die auf Belebung und Ausbau der Beziehungen und der freundschaftlichen Kontakte zwischen den Jugendlichen aus Kaliningrad und Bonn ausgerichtet sind.

Artikel 2.
Die Seiten arbeiten gemäß dieser Vereinbarung im Rahmen ihrer Kompetenzen und unter Einhaltung der geltenden Gesetze und internationalen Verpflichtungen des jeweiligen Staates zusammen.

Artikel 3.
1. Die Zusammenarbeit wird nach Vereinbarung durch die Seiten wie folgt durchgeführt:
- Persönliches Kennenlernen im Rahmen des Jugendaustausches;
- Durchführung interaktiver Konferenzen und Workshops;
- Erarbeitung und Realisierung von Jugendprojektarbeit im Rahmen des Forums in verschiedenen Bereichen von Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur.

Artikel 4.
1. Für die russische Seite gilt bei der Realisierung der Zusammenarbeit die Gesetzgebung der Russischen Föderation.
2. Für die deutsche Seite gilt bei der Realisierung der Zusammenarbeit die Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland.

Artikel 5.
1. Die Seiten beratschlagen in gegenseitigem Einvernehmen über die Umsetzung dieser Vereinbarung.
2. Im gegenseitigen Einvernehmen können die Seiten gemeinsame Konferenzen und Workshops für den Erfahrungsaustausch und die Erörterung der jeweils interessanten Fragen durchführen.
3. Diese Vereinbarung steht weiteren für beide Seiten annehmbaren Formen der Zusammenarbeit nicht entgegen.

Artikel 6.
Deutsch und Russisch sind gleichberechtigte Arbeits- und Geschäftssprachen des Deutsch - Russischen Jugendforums.

Artikel 7.
Im gegenseitigen Einvernehmen können die Parteien Änderungen an dieser Vereinbarung vornehmen, die in Zusatzprotokollen abzufassen sind.

Artikel 8.
Etwaige entstehende Streitfragen zur Auslegung und Realisierung dieser Vereinbarung werden durch Beratungen und Verhandlungen beigelegt.

Artikel 9.
1. Diese Vereinbarung ist unbefristet.
2. Diese Vereinbarung tritt ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung in Kraft.
3. Diese Vereinbarung kann von beiden Parteien durch schriftliche Mitteilung gekündigt werden. Sie endet mit dem Ablauf einer 90-tägigen Frist, die ab dem Zeitpunkt der Mitteilung an die andere Partei beginnt.

Diese Vereinbarung wird am 09. Juli 2014 in deutscher und russischer Sprache unterzeichnet. Beide Fassungen sind gleichermaßen verbindlich und rechtskräftig.

Gezeichnet (Kaliningrader Seite): **Aleksey Sagaidak**

Gezeichnet (Bonner Seite): **Horst Naaß**

2014

Initiative zur Gründung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad in Kaliningrad

Initiative zur Gründung des Deutsch - Russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad

Die Ziele der Initiative zur Gründung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad sind:

1. Die Verbreitung der Ideen des Parlamentarismus und der Demokratie unter den Jugendlichen von Bonn und Kaliningrad sowie die Ermöglichung der Entwicklung und der Realisierung von Jugendinitiativen in beiden Städten.

2. Der Ausbau von Mitteln in Bezug auf das soziale und zivile Engagement von Jugendlichen durch Verwaltungsentscheidungen, außerdem ein ausgeglichenes Verhältnis der beidseitigen Verantwortung auf internationaler Ebene.

3. Die Förderung des politischen und rechtlichen Kulturverständnisses bei den Bonner und Kaliningrader Jugendlichen. Das Näherbringen der jeweiligen Staatsformen und politischen Ordnungen von Deutschland und Russland durch die Vertreter des Deutsch-Russischen Jugendparlaments. Das Kennenlernen der Kommunalverwaltungen von Bonn und Kaliningrad.

4. Das Ermöglichen einer effektiven Zusammenarbeit der Vertreter des Deutsch- Russischen Jugendparlaments, welches ein soziales und organisatorisch effizientes Mittel für die Teilnahme der Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben der beiden Städte verkörpern kann.

Möglichkeiten zur Erreichung dieser Ziele:

Tagungen des Deutsch- Russischen Jugendparlamentes;
Interaktive Konferenzen des Deutsch-Russischen Jugendparlamentes.

Mitglieder

Aktive und engagierte Jugendvertreter aus den Städten Kaliningrad und Bonn;
Jugendliche Parlamentarier im Alter vom 18 bis 30 Jahren;

Offizielle Sprachen des Deutsch-Russischen Jugendparlamentes sind Deutsch und Russisch.

Kaliningrad, den 09. Juli 2014

Andrey Kropotkin
Vorsitzender des Stadtrates Kaliningrad

Horst Naaß
Altbürgermeister der Bundesstadt Bonn

Aleksey Sagaidak
Stadtverordneter und stellv. Vorsitzender
des Ausschusses des Stadtrates Kaliningrad für Selbstverwaltung,
soziale Politik und öffentliche Ordnung

Vitaliy Krusch
Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung
Mitglied des Bonner Vereins für Jugendförderung

2015

Vereinbarung zur Gründung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad in Bonn

Die offizielle Unterzeichnung der Gründung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments fand im Düsseldorfer Landtag mit der Unterstützung des Landtagsabgeordneten Bernhard von Grünberg statt. Der Zuständige für die Gründung des Jugendparlaments war Vitaliy Krusch in der Betreuung vom Altbürgermeister der Bundesstadt Bonn Norst Naaß.

Vitaliy Krusch: vitali. krusch@gmx.de

7. Oktober 2015, Düsseldorf, Landtag Nordrhein-Westfalen

Martin Hoffmann
Geschäftsführendes Mitglied
des Deutsch-Russischen Forums e.V.

Bernhard von Grünberg
Abgeordneter des Landtages
von Nordrhein-Westfalen

Horst Naaß
Altbürgermeister der Bundesstadt Bonn

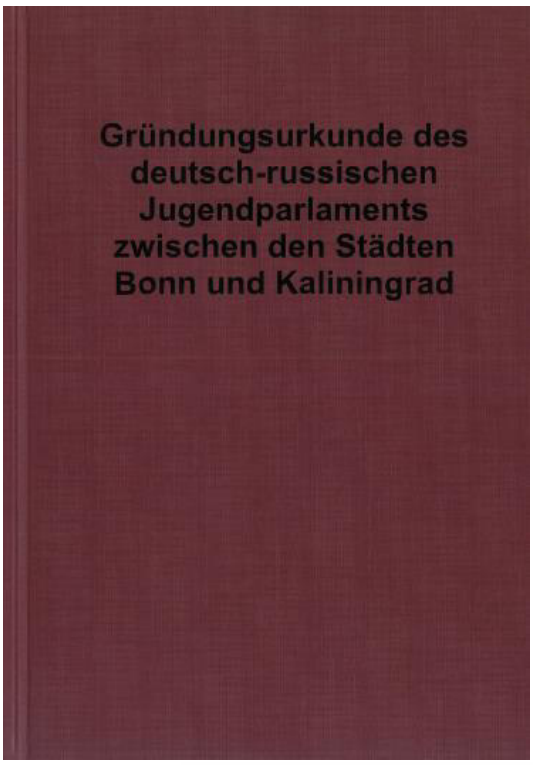
Niels Meggers
1.Vorsitzender des Bonner Vereins
für Jugendförderung e.V.

Evgenii Gulakov
Ko-Vorsitzender des deutsch-russischen
Jugendforums zwischen den Städten
Bonn und Kaliningrad

Bohdan Krusch
Ko-Vorsitzender des deutsch-russischen
Jugendforums zwischen den Städten
Bonn und Kaliningrad

Vitaliy Krusch
Direktor für den Fachbereich Osteuropa
Diplomaten International DMW
Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung

Oksana Gulakova
Referentin des Vorsitzenden
des Stadtrates der Stadt Kaliningrad



Das deutsch-russische Jugendforum zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad, unterstützt durch den Bonner Verein für Jugendförderung e.V. in Bonn und durch die Jugendkammer in Kaliningrad, veranstaltet einmal jährlich ein deutsch-russisches Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad.

Ziel und Zweck

I. Ziel ist zunächst das Kennenlernen russischer und deutscher Jugendlicher und ihrer Städte Kaliningrad und Bonn. Durch das persönliche Zusammentreffen der Jugendlichen sollen die deutsch-russischen Beziehungen verbessert werden und das gegenseitige Verständnis für den jeweils anderen wachsen.

II. Der Fokus dieser Beziehungen liegt darüber hinaus in der politischen Bildung der Jugendlichen aus beiden Ländern. Ziel ist, die parlamentarische Meinungsbildung und die Regeln eines demokratischen Rechtsstaates zu verstehen. Es soll die Erkenntnis wachsen, dass man sich als Individuum durch sein politisches Engagement aktiv in politische Entscheidungen einbringen kann.

III. Ein weiteres Ziel ist die Erkenntnis des gesellschaftlichen Wertes ehrenamtlichen Engagements und das Kennenlernen ehrenamtlicher Einrichtungen sowohl in Kaliningrad als auch in Bonn.

IV. Das Näherbringen der jeweiligen Staatsformen und politischen Ordnungen von Deutschland und Russland durch die Vertreter des deutsch-russischen Jugendparlaments und das Kennenlernen der Kommunalverwaltungen von Bonn und Kaliningrad.

V. Die Verbreitung der Ideen des Parlamentarismus und der Demokratie unter den Jugendlichen von Bonn und Kaliningrad sowie die Ermöglichung der Entwicklung und Realisierung von Jugendinitiativen in beiden Städten.

VI. Das Jugendparlament gibt Jugendlichen aus beiden Ländern eine Plattform, sodass im weitesten Sinn ein Austausch der russischen und deutschen Kultur ermöglicht werden soll, d.h. Fragen zur Politik, Gesellschaftsstruktur, Bildung und Wirtschaft sollen erörtert, verglichen und bewertet werden mit dem Ziel, eine gemeinsame Meinungsbildung zu erreichen.

VII. Es ist Ziel des Jugendparlaments, dass seine Mitglieder zu den anhängigen Fragen eigene Ideen und Forderungen formulieren, sie in parlamentarischen Abläufen, insbesondere in Ausschuss- und Plenardebatten, vertreten und zum Abschluss an einer informierten Entscheidungsfindung mitwirken.

VIII. Das Jugendparlament soll als „Schule der Zivilgesellschaft" das Verständnis der Teilnehmenden für die Regeln der Demokratie und der parlamentarischen Meinungsbildung fördern, ihnen die Möglichkeit der eigenen Einflussnahme auf gesellschaftliche Fragestellungen verdeutlichen und sie so zu aktivem politischem Engagement motivieren.

IX. Jedes Jugendparlament sollte anstreben, mit einfacher Mehrheit wenigstens ein konkretes Projekt zu beschließen, das im Zusammenhang mit seinem Thema und dem deutsch-russischen Jugendaustausch steht. Das Jugendforum ist gehalten darauf hinzuwirken, dass dieses Projekt verwirklicht wird.

X. Ein Ziel ist weiterhin die vom Bonner Verein für Jugendförderung e.V. aufgebauten Beziehungen mit Kaliningrad und seine Projekte zu unterstützen.

XI. Ein weiteres Ziel ist es, die von der Kaliningrader Jugendkammer aufgebauten Beziehungen mit Bonn und ihre Projekte zu unterstützen.

5. Presse

2013

■ Schon seit 1991 gibt es einen regelmäßigen Jugendaustausch zwischen Kaliningrad und Bonn. Zur Zeit befindet sich wieder eine Gruppe aus Kaliningrad auf Einladung des Bonner Vereins für Jugendförderung in der Bundesstadt. Noch im letzten Jahr war Bürgermeister **Horst Naaß** auf Einladung des Kaliningrader Stadtpräsidenten mit einer Bonner Gruppe dort und überreichte eine Beethovenstatue, die nun im Rathaus aufgestellt ist. Ein Ziel ist die Gründung des deutsch-russischen Jugendforums, um die politische Bildung der Jugendlichen in beiden Städten zu stärken. Ein weiteres Ziel besteht darin, den deutsch-russischen Jugendaustausch zu fördern. Höhepunkt des Besuchs war der Besuch im Bonner Rathaus, wo die Kaliningrader Gruppe von Naaß empfangen wurde. Bei der Gelegenheit wurde auch ein Vertrag über eine „Initiative zur Gründung eines deutsch-russischen Jugendforums" unterzeichnet, die eine Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen beiden Städte unter Einbeziehung eines noch stärkeren Engagements der Jugendlichen fördern soll. Unterzeichnet wurde die Vereinbarung von Naaß, dem Kaliningrader Ratsmitglied **Aleksei Sagaidak**, **Katharina Eichhorn** vom Vorstand des Bonner Vereins für Jugendförderung und **Vitaliy Krusch**, Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. hbl

Vertragsunterzeichnung im Rathaus: (vorne, v. l.) Vitaliy Krusch, Horst Naaß, Aleksei Sagaidak und Katharina Eichhorn. REPRO: GA

■ Mit einer Feier in der Marienhaus-Kapelle verabschiedete der **Caritasverband** für die Stadt Bonn jetzt **Schwester Blanda Maria**. 17 Jahre betreute sie die Seelsorge der Bewohner, aber auch der Mitarbeiter im Alten- und Pflegeheim Marienhaus der Bonner Caritas. Sie organisierte, plante und begleitete die Gottesdienste im Haus. Sehr am Herzen lag ihr die Begleitung der Bewohner in der letzten Phase ihres Lebens. Für viele Bewohner, Mitarbeitende und Angehörige war sie eine wertvolle Unterstützung in seelsorgerischen Belangen, gerade auch im Bereich der Hospizarbeit. Caritasdirektor **Jean-Pierre Schneider** dankte Schwester Blanda Maria herzlich

Aus Russland nach Bornheim

Jugendliche aus dem russischen Kaliningrad besuchen Bonn und Umgebung

BORNHEIM. Der Bonner Verein für Jugendförderung hat einen Jugendaustausch mit Kaliningrad organisiert. Die Jugendlichen sind seit dem 6. Oktober in Deutschland und haben ihr Programm mit einem Stadtspaziergang in Bonn gestartet. Am vergangenen Freitag war auch das Rathaus Bornheim eine Anlaufstelle, wo Bürgermeister Wolfgang Henseler die Jugendlichen begrüßte und die Stadt Bornheim anhand eines Films vorstellte.

Nach der Vorstellungsrunde folgte ein Gespräch mit dem Jugendparlament, dem Jugendhilfeausschuss-Vorsitzenden Ewald Keils und dem Jugenddezernenten Markus Schnapka zum Thema „Jugend macht Politik in Bornheim". „Der Stadt Bornheim war es immer ein Anliegen, Jugendliche an der Politik zu beteiligen, und daher hat sie Jugendforen eingerichtet", erläuterte Schnapka, der die Jugendarbeit der Gemeinde Bornheim darlegte.

Der Bonner Verein für Jugendförderung wurde 1990 gegründet und setzt sich als Träger der freien Jugendhilfe für die Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Bonn ein. Eine Zusammenarbeit zwischen Kaliningrad und Bonn besteht nun seit 20 Jahren. Zahlreiche internationale Jugendbegegnungen und jährliche Jugendfachkräftebegegnungen finden regelmäßig statt. wat

Bürgermeister Wolfgang Henseler begrüßte die Jugendlichen und stellte die Stadt Bornheim anhand eines Image-Filmes vor. FOTO: NADIA WATTAD

2014

„Der Jugend gehört die Zukunft“

Nach einem Treffen in Kaliningrad ist ein deutsch-russisches Jugendparlament geplant

Von Michael Wenzel

Für ein deutsch-russisches Jugendparlament: Aleksey Sagaidak und Vitaliy Krusch (rechts) unterschreiben. Hinter ihnen stehen Andrey Kropothkin und Horst Naaß (rechts). REPRO: GA

BAD GODESBERG. Bonn und Kaliningrad wollen bis Mitte nächsten Jahres ein deutsch-russisches Jugendparlament gründen. Das wurde kürzlich auf einem Treffen in Kaliningrad, dem ehemaligen Königsberg, verabredet. Das Jugendparlament zwischen Bonn und Kaliningrad soll auf Kommunalebene ähnlich funktionieren wie das deutsch-russische Jugendparlament zwischen Deutschland und Russland, heißt es in einer Mitteilung des Jugendforums.

Anlässlich eines Stadtfestes in Kaliningrad war Mitte Juli eine Bonner Delegation in die russische Exklave zwischen Polen und Litauen an der Ostsee gereist, unter Leitung des ehemaligen Bonner Bürgermeisters Horst Naaß. Der Bad Godesberger bemüht sich schon seit vielen Jahren um die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland. Über seine Verbindungen zum russischen Generalkonsulat kam auch der Kontakt mit den Jugendlichen in Kaliningrad zustande. „Ziele des Jugendforums waren die Verbesserung der Beziehungen, die Intensivierung der politischen Bildung und die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen in beiden Ländern“, berichtete Vitaliy Krusch, Mitglied des deutsch-russischen Jugendforums und Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten treffen sich Bürger, Vereine und Organisationen aus Bonn und Kaliningrad regelmäßig. Grundlage für diesen Austausch ist eine gemeinsame „Erklärung zur Zusammenarbeit in den Bereichen Jugend- und Jugendsozialarbeit“, die 1991 zwischen beiden Städten unterzeichnet wurde. Jährlich gab es einen oder mehrere gegenseitige Besuche, Kontakte im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zwischen dem „Bonner Verein für Jugendförderung“ (BVJ) und dem Jugendamt der Stadt Kaliningrad. Über 500 Teilnehmer aus Bonn und Königsberg haben bisher an den Treffen teilgenommen.

„Aus dem Jugendforum soll die Initiative zur Gründung eines deutsch-russischen Jugendparlaments werden. Damit wird der Austausch zwischen beiden Städten mit noch mehr Leben erfüllt. Hierzu brauchen wir vor allem junge Leute. Auch der Baum wächst von unten nach oben und entfaltet sich dabei zum Nutzen von Mensch und Natur. Die Jugend ist unsere Zukunft, die an deren Gestaltung so früh wie möglich einbezogen werden muss“, sagte Horst Naaß in Königsberg.

> „Damit wird der Austausch zwischen beiden Städten mit noch mehr Leben erfüllt“
>
> Alt-Bürgermeister Horst Naaß

Alt-Bürgermeister Naaß (SPD), der erst Ende Juni nach zehn Jahren als Bürgermeister nicht wieder für den Stadtrat angetreten war, war bereits das zweite Mal in der ehemaligen Hauptstadt Ostpreußens: „Es waren beeindruckende Tage und viele erfreuliche Begegnungen, die ich dort erlebt habe. Als Bürgermeister der Stadt Bonn habe ich in den letzten Jahren eine Vielzahl von Gruppen und auch einzelne Gäste aus Kaliningrad in Bonn empfangen, zuletzt im Oktober vergangenen Jahres eine Jugendgruppe.“

Beim künftigen Jugendparlament wird es vor allem um ganz konkrete Fragen gehen. Das können Fragen zur Schulhofgestaltung, zu Radwegen oder Freizeitanlagen, dem Öffentlichen Nahverkehr oder Problemen des Umweltschutzes sein. „Gerne erinnere ich mich an die vielen Fragen, die junge Kaliningrader mir beim Besuch im Bonner Rathaus gestellt haben. Die wollten ganz genau wissen, wie das mit der Mülltrennung funktioniert“, sagte Naaß. Es habe auch Fragen zur Rheinverschmutzung, zu Müllvermeidung, Müllverbrennung und Energieeinsparen gegeben. „Ich fand es immer schade, wenn die Zeit nicht ausreichte, alle Fragen ausführlich zu behandeln. Auch hier bietet sich ein breites Feld für ein Jugendparlament“, sagte Naaß in Königsberg.

Die Besonderheit dieses Jugendparlamentes, so der Bürgermeister a.D., sehe er darin, dass es einen Austausch über die Erfahrungen bei der Entwicklung der beiden Kommunen gibt. Daraus könne kommunalpolitisches Handeln abgeleitet werden.

Jungparlamentarier auf Auslandsbesuch

Dominik Pinsdorf, Mitglied im Bornheimer Jugendparlament, war in Kaliningrad dabei

BORNHEIM/KALININGRAD. Das Bornheimer Jugendparlament ist nun auch international aktiv: Nachdem im Oktober vergangenen Jahres eine russische Jugenddelegation aus Kaliningrad im Rahmen der Gespräche zur Gründung eines deutsch-russischen Jugendforums zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad auch dem Bornheimer Rathaus einen Besuch abgestattet hatte, besuchte jetzt mit Dominik Pinsdorf erstmals ein Vertreter des Bornheimer Jugendparlaments die russische Stadt.

Unter der Leitung des Bonner Bürgermeisters Horst Naaß verbrachte Pinsdorf gemeinsam mit der deutschen Delegation – bestehend aus Vertretern der Stadt Bonn und des Bonner Vereins für Jugendförderung – eine Woche in Kaliningrad. Die Hauptstadt des gleichnamigen russischen Verwaltungsbezirks liegt an der Ostsee zwischen Polen und Litauen.

Neben Gruppenarbeiten und Arbeitskreisen standen für die Jugendvertreter auch einige Exkursionen auf dem Programm, die Einblicke in die Kultur der Stadt geben sollten. Beim Besuch im Kinderdorf Salem pflanzte Pinsdorf einen Obstbaum, den das Bornheimer Jugendparlament gestiftet hatte.

Beim Jugendaustausch zwischen Bonn und Kaliningrad war auch ein Mitglied des Bornheimer Jugendparlaments dabei.

Höhepunkt des Gastbesuchs war die schließlich Gründung des Jugendforums zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad, die im Rahmen der Feierlichkeiten zum Tag der Stadt Kaliningrad im Stadthaus von Horst Naaß und Aleksey Sagaidak, Abgeordneter des Stadtrats Kaliningrad, unterzeichnet wurde. Aus diesem Forum soll bis 2015 ein deutsch-russisches Jugendparlament hervorgehen.

„Wir haben einen Vertreter des Jugendparlaments der Stadt Bornheim mitgenommen, damit er von der Arbeit des Gremiums berichten kann. Nur wenige Städte haben ein Jugendparlament. Daher ist es wichtig, die Erfahrungen weiterzugeben. Davon kann die deutsch-russische Beziehung auf kommunaler Ebene nur profitieren", erklärt Vitaliy Krusch, Abgeordneter des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen Bonn und Kaliningrad. Ziel der Zusammenarbeit sei die Verbesserung der Beziehungen, die Intensivierung der politischen Bildung und die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen beider Länder.

Einen Obstbaum, den das Bornheimer Jugendparlament gestiftet hatte, pflanzte Dominik Pinsdorf im russischen Kinderdorf Salem.

Ich hatte einen sehr positiven Eindruck von der Stadt und ihrem Umfeld. Neben einer gut ausgeprägten Schullandschaft sind mir auch viele liebevoll gestaltete Spielplätze aufgefallen", berichtet Pinsdorf, der den Vertretern Kaliningrads zum Stadtfeiertag auch im Namen des Bornheimer Bürgermeisters Wolfgang Henseler gratulierte und stellvertretend Gastgeschenke überreichte.

Das Bornheimer Jugendparlament hat 15 Mitglieder und konstituierte sich erstmals 2013. (EB/jr)

2015

Ein junges Parlament

Bonner und Kaliningrader erörtern Themen von Kultur bis Soziales

Nach der Gründung eines deutsch-russischen Jugendparlamentes stellen die Jugendlichen mit Felix von Grünberg (8.v.l.) ihre Pläne und Ziele im Alten Rathaus vor. FOTO: OTTERSBACH

BONN/KALININGRAD. Die Städte Bonn und Kaliningrad haben jetzt ein gemeinsames Jugendparlament. Im nordrhein-westfälischen Landtag unterzeichneten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Vereinbarung. „Wir wollen, dass sich die Städte besser kennenlernen und die politische Bildung fördern", sagte Sprecher Vitaly Krutsch, der Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung ist. Im Parlament, das jährlichen zusammenkommen soll, sitzen zurzeit 15 russische und 17 deutsche Vertreter. Ziel ist, auf jeder Seite 25 Jugendliche zu haben. „Jeder, der sich für die Themen interessiert, kann bei uns mitmachen", so Krutsch.

Die sind vielfältig und vor allem kommunal. Kultur, Politik, Bildung und Soziales gehören dazu, ebenso wie der Austausch unter Schülern und Studenten sowie Jugendinitiativen. „Es gib schon konkrete Pläne in beiden Städten", erzählte Hedda Werres, die seit einem Jahr an der Bertolt-Brecht-Gesamtschule Russisch lernt und so auf das Jugendparlament aufmerksam wurde. An ihrer Schule wollen die Jugendlichen die Organisation Arbeiterkind unterstützen, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Anteil der Nicht-Akademikerkinder an den Hochschulen zu erhöhen und diesen auf dem Weg zum Studienabschluss zu helfen.

In Kaliningrad will das Parlament sanitäre Einrichtungen für ein Kinderdorf errichten. „Aus der Bundespolitik wollen wir uns zunächst heraushalten, wir wollen von unten bei den Bürgern anfangen", sagte Krutsch.

Entstanden ist das Parlament aus dem 2014 gegründeten deutsch-russischen Jugendforum und wurde auch vom Bonner Verein für Jugendförderung vorangetrieben. Bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten gibt es einen Jugendaustausch zwischen Bonn und Kaliningrad. Der Landtagsabgeordnete Felix von Grünberg sieht das Jugendparlament als bisher „einmalige Institution", weil sie den Austausch zwischen Ländern auf kommunaler Ebene forciere. „Es ist eine Chance, mit der die Jugendlichen ihre Ansichten politisch einbringen können", sagte er. Denkbar wäre, dass dieses Projekt auf andere Partnerschaftsstädte ausgeweitet werde. *oni*

Verständigung und Freundschaft

FEIERSTUNDE Neues deutsch-russisches Jugendparlament ist ein einzigartiges Projekt – Idee entstand im Jahr 2012

VON LARS HEYLTJES UND MARGRET KLOSE

Eine Delegation des neuen deutsch-russischen Jugendparlaments diskutierte über lokalpolitische Themen. *Foto: Magunia*

Bonn/Bornheim. Aus dem Kokon des Jugendforums Bonn-Kaliningrad ist das Jugendparlament geschlüpft. Am Mittwoch unterzeichneten im Landtag in Düsseldorf Vertreter beider Seiten den Vertrag im Rahmen einer Feierstunde. Es handelt um den vorläufigen Höhepunkt der Beziehungen zwischen den beiden Städten. 2012 entstand die Idee, politische Bildung und soziales Engagement im Rahmen der Partnerschaft in den Fokus zu rücken. Nur ein Jahr später wurde das Jugendforum ins Leben gerufen.

Der Bonner Verein für Jugendförderung unterstützt das Projekt tatkräftig: „Seit 20 Jahren führen wir diese Partnerschaft, die von Bürgern getragen wird. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat uns gelobt, wir sind das einzige Projekt dieser Art", sagte der SPD-Landtagsabgeordnete Bernhard „Felix" von Grünberg. Er steht schon seit Jahren hinter dem regen

> Im direkten Kontakt ist es deutlich einfacher. Zudem interessiere ich mich für die Kultur
>
> Hedda Werres

Austausch der russischen und deutschen Jugendlichen. Derzeit sind neun Mädchen und Jungen aus Kaliningrad in Bonn zu Gast. Neben Stadtrundgang, Feier zum Tag der Deutschen Einheit, Visite bei Generalkonsul Vladimir V. Sedkh und der Vertragsunterzeichnung besuchten sie auch Bornheim.

Einmal jährlich wollen die Nachwuchsparlamentarier tagen. Die Sprachbarriere überwinden sie mit Hilfe eigener Dolmetscher. Hedda Werres aus Bonn lernt gerade Russisch: „Im direkten Kontakt ist es deutlich einfacher. Zudem interessiere ich mich für die Kultur." Ihr helfen Bohdan Krusch, Vorsitzender der deutschen Delegation, sowie dessen Bruder und Pressesprecher Vitaliy Krusch, die beide fließend Deutsch sprechen. Die Treffen dienen dem Kennenlernen. Angst vor dem Fremden kennen die 15 Russen und 14 Deutschen nicht. Sie gehen aufeinander zu. Neben dem privaten Umgang steht die Politik im Mittelpunkt. Dabei geht es hauptsächlich nicht um den Konflikt in der Ukraine oder um den Flüchtlingsstrom in die Bundesrepublik. Das Jugendparlament bevorzugt trotz seines internationalen Stempels Themen aus der Lokalpolitik.

Im Fokus steht die Frage, was die beiden Seiten voneinander lernen können. So stellten die Deutschen 2014 in Kaliningrad die Studierendenvertretung der Uni Bonn vor: „Mittlerweile läuft am Kaliningrader Lehrinstitut die Anpassung ans Bonner Modell", verrät Dimitri Kaplin. Das Parlament wird verschiedene Unterausschüsse bilden, die sich mit Themen wie Kultur, Umwelt, politische Bildung, Sport und Schule befassen. Die Mitglieder erstellen einen Forderungskatalog, den sie den jeweiligen Stadträten übergeben werden. Konkrete Projekte sind bereits angelaufen. Die Jungpolitiker unterstützen die Organisation Arbeiterkind, die Jugendliche aus nichtakademischen Familien für das Studium fit machen. In Kaliningrad lassen sie die Sanitäreinrichtungen eines Kinderdorfs sanieren. „Zudem wollen wir Geld für Flüchtlinge sammeln", sagt Vitaliy Krusch. Damit auch die Regierungsoberhäupter in Kenntnis gesetzt werden, gehen Kopien der Urkunde an Russlands Präsidenten Vladimir Putin und Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Die Delegation machte auch Station im Bornheimer Rathaus. Dieser Besuch war nicht zuletzt Dominik Pinsdorf zu verdanken, der sich schon zu seinen Zeiten als aktives Mitglied des Bornheimer Jugendparlaments für das Miteinander der deutsch-russischen Jugendbeziehung eingesetzt hatte. Er war schon vor zwei Jahren dabei, als erstmals eine Delegation aus Kaliningrad in Bornheim war, und reiste ein Jahr später selber nach Kaliningrad. Dass es jetzt zwei Länder geschafft haben, auf kommunaler Ebene in den Dialog zu kommen, findet er fantastisch. „Sie tragen mit ihrer Arbeit dazu

> Sie ebnen den Weg zu Verständigung und Freundschaft und leisten damit einen elementaren Beitrag zur Friedenssicherung
>
> Dominik Pinsdorf

bei, dass Vorurteile auf beiden Seiten abgebaut werden oder gar nicht erst entstehen", lobte er die Arbeiten des deutsch-russischen Jugendparlaments. „Sie ebnen den Weg zu Verständigung und Freundschaft und leisten damit einen elementaren Beitrag zur Friedenssicherung." Man lerne voneinander und miteinander den Umgang auf Augenhöhe und die Demokratie.

Im Weiteren Verlauf des Vormittags stellte Petra Heller, stellvertretende Bürgermeisterin den Gästen die Stadt Bornheim vor. Kaliningrad ist als Hauptstadt der Oblast Kaliningrad, einer russischen Exklave zwischen Polen und Litauen an der Ostsee, mit mehr als 400 000 Einwohnern bevölkerungsmäßig eher mit dem gesamten Rhein-Sieg-Kreis zu vergleichen.

Den Besuch Jugendparlaments in Bornheim begründete Projektleiter Heinz Meyer vom Verein für Jugendförderung in Bonn auch damit, dass Bonn bisher kein Jugendparlament sondern nur ein Jugendforum habe. In Bornheim habe man sich deswegen die Arbeiten und Aufgaben des Jugendparlaments ansehen wollen. Geplant sei, diese Strukturen zu übernehmen.

Das Konzept des Bornheimer Jugendparlaments kam bei den Gästen gut an. Sehr interessiert saugten die russischen Gäste alle Informationen auf. Auch die Aufgaben, die sich das Bornheimer Jugendparlament gestellt hat, gefielen: Oberste Ziele seien die politische Aufklärung und Erziehung. Zudem wolle man die Lebensbedingungen für junge Leute in Bornheim weiter verbessern. Aktuell arbeite man zum Beispiel daran, einen Nachtbus von Bonn nach Bornheim zu bekommen. Auch an einem Generationspark werde gearbeitet. Zudem wolle man auch den Austausch zwischen Bornheim und Kaliningrad vorantreiben. Anschließend wurde die Delegation in der Europaschule von Schulleiter Christoph Becker empfangen. Ihm überreichten die Gäste eine russische Fahne.

Einzelne Fraktionen werden nicht gebildet

Das Jugendparlament will die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland fördern. Neben persönlichen Kontakten verschreiben sich die Jugendlichen der Demokratie.

Bei ihren Sitzungen vertreten sie zu Beginn die Standpunkte ihrer Regierungen. Im Laufe der Diskussion sind Annäherungen oder Korrekturen gewünscht.

Einzelne Fraktionen werden nicht gebildet, es bleibt bei zwei Seiten.

Wer zwischen 18 und 30 ist, in Bonn wohnt und Lust hat mitzumachen, kann Mitglied des Jugendforums werden und hoffen, zu einem Delegierten des Parlaments gewählt zu werden. (lh) **jufo.bonn.kaliningrad@gmail.com**

Skoda zweimal ausgebremst

PORSCHE-FAHRER Wegen Gefährdung des Straßenverkehrs angeklagt

VON ULRIKE SCHÖDEL

Bonn. Extrem soll er sich geärgert haben, der Mann am Steuer eines Porsche Carrera 911 4S, und im laufenden Verkehr gleich zweimal eine Vollbremsung provoziert haben. Davon jedenfalls geht die Bonner Staatsanwaltschaft aus, die den 49-jährigen Unternehmer jetzt wegen Straßenverkehrsgefährdung und Nötigung angeklagt hat. Demnach soll der Fahrer des Cabrio-Porsches am 15. Januar 2015, gegen 17 Uhr, beim Auffahren von Ramersdorf auf die Südbrücke eine Autofahrerin in einem Skoda Fabia geschnitten haben. Die 43-Jährige, die mit ihrem Ehemann auf dem Heimweg war, quittierte das rücksichtslose Verhalten des silbernen Flitzers mit Hupe und Lichthupe.

Das aber soll den Familienvater, der seine Tochter beim Reiten abholen wollte und es eilig hatte, mehr als gefuchst haben. Folglich gab er Gas, zog links an der Fabia-Fahrerin vorbei, setzt sich vor ihr Gefährt und trat voll auf die Bremse: Die 43-Jährige wurde zum Stopp genötigt. Auch der gesamte Verkehr auf der rechten Spur soll zum Erliegen gekommen sein.

Aber das sei noch nicht das Ende der lebensgefährlichen Asphalt-Züchtigung gewesen. Laut Anklage habe sich das Manöver wenige hundert Meter weiter wiederholt. Am Autobahnkreuz Bonn-Ost wollte der Porsche ursprünglich in Richtung Königswinter abbiegen. Als er sah, dass die „Kontrahentin" die Spur Richtung Köln auf der B 42 nahm, soll er kurzerhand sein 294-KW-Auto nach links gezogen,

> Als er sah, dass die „Kontrahentin" die Spur Richtung Köln nahm, soll er kurzerhand sein 294-KW-Auto nach links gezogen und eine zweite Vollbremsung provoziert haben

über zwei Spuren die Fahrbahn überquert, sich erneut vor sie eingeordnet und eine zweite Vollbremsung provoziert haben. Anschließend habe er gewendet und sei über die Sperrfläche zurück auf die Fahrbahn Richtung Königs-

BONN

TIPP DES TAGES

Um die 2000-jährige Stadtgeschic
mit Hexenverfolgungen und schau
dem Mittelalter und der frühen Ne
zweistündigen Nachwächterführu
Üüm. Treffpunkt ist am heutigen Sa
vor dem Alten Rathaus. Tickets ko

Verständigung und Freundschaft

Neues deutsch-russisches Jugendparlament ist ein einzigartiges Projekt

VON LARS HEYLTJES UND MARGRET KLOSE

BONN/BORNHEIM. Aus dem Kokon des Jugendforums Bonn-Kaliningrad ist das Jugendparlament geschlüpft. Am Mittwoch unterzeichneten im Landtag in Düsseldorf Vertreter beider Seiten den Vertrag im Rahmen einer Feierstunde. Es handelt um den vorläufigen Höhepunkt der Beziehungen zwischen den beiden Städten. 2012 entstand die Idee, politische Bildung und soziales Engagement im Rahmen der Partnerschaft in den Fokus zu rücken. Nur ein Jahr später wurde das Jugendforum ins Leben gerufen.

Der Bonner Verein für Jugendförderung unterstützt das Projekt tatkräftig. „Seit 20 Jahren führen wir diese Partnerschaft, die von Bürgern getragen wird. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat uns gelobt, wir sind das einzige Projekt dieser Art", sagte der SPD-Landtagsabgeordnete Bernhard „Felix" von Grünberg. Er steht schon seit Jahren hinter dem regen Austausch der russischen und deutschen Jugendlichen. Derzeit sind neun Mädchen und Jungen aus Kaliningrad in Bonn zu Gast. Neben Stadtrundgang, Feier zum Tag der Deutschen Einheit, Visite bei Generalkonsul Vladimir V. Sedkh und der Vertragsunterzeichnung besuchten sie auch Bornheim.

Einmal jährlich wollen die Nachwuchsparlamentarier tagen. Die Sprachbarriere überwinden sie mit Hilfe eigener Dolmetscher. Hedda Werres aus Bonn lernt gerade Russisch: „Im direkten Kontakt ist es deutlich einfacher. Zudem interessiere ich mich für die Kultur." Ihr helfen Bohdan Krusch, Vorsitzender der deutschen Delegation, sowie dessen Bruder und Pressesprecher Vitaliy Krusch, die beide fließend Deutsch sprechen. Die Treffen dienen dem Kennenlernen. Angst vor dem Fremden kennen die 15 Russen und 14 Deutschen nicht. Sie gehen aufeinander zu. Neben dem privaten Umgang steht die Politik im Mittelpunkt. Dabei geht es hauptsächlich nicht um den Konflikt in der Ukraine oder um den Flüchtlingsstrom in die Bundesrepublik. Das Jugendparlament bevorzugt trotz seines internationalen Stempels Themen aus der Lokalpolitik.

Eine Delegation des neuen deutsch-russischen Jugendparlaments diskutierte in Bonn und Bornheim über lokalpolitische Themen. (Foto: Martin Magunia)

Im Fokus steht die Frage, was die beiden Seiten voneinander lernen können. So stellten die Deutschen 2014 in Kaliningrad die Studierendenvertretung der Uni Bonn vor. „Mittlerweile läuft am Kaliningrader Lehrinstitut die Anpassung ans Bonner Modell", verrät Dimitri Kaplin. Das Parlament wird verschiedene Unterausschüsse bilden, die sich mit Themen wie Kultur, Umwelt, politische Bildung, Sport und Schule befassen. Die Mitglieder erstellen einen Forderungskatalog, den sie den jeweiligen Stadträten übergeben werden. Konkrete Projekte sind bereits angelaufen. Die Jungpolitiker unterstützen die Organisation Arbeiterkind, die Jugendliche aus nichtakademischen Familien für das Studium fit machen. In Kaliningrad lassen sie die Sanitäreinrichtungen eines Kinderdorfs sanieren. „Zudem wollen wir Geld für Flüchtlinge sammeln", sagt Vitaly Krusch. Damit auch die Regierungsoberhäupter in Kenntnis gesetzt werden, gehen Kopien der Urkunde an Russlands Präsidenten Vladimir Putin und Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Russische Fahne als Geschenk

Die Delegation machte auch Station im Bornheimer Rathaus. Dieser Besuch war nicht zuletzt Dominik Pinsdorf zu verdanken, der sich schon zu seinen Zeiten als aktives Mitglied des Bornheimer Jugendparlaments für das Miteinander der deutsch-russischen Jugendbeziehung eingesetzt hatte. Er war schon vor zwei Jahren dabei, als erstmals eine Delegation aus Kaliningrad in Bornheim war, und reiste ein Jahr später selber nach Kaliningrad. Dass es jetzt zwei Länder geschafft haben, auf kommunaler Ebene in den Dialog zu treten, findet er fantastisch. „Sie tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass Vorurteile auf beiden Seiten abgebaut werden oder gar nicht erst entstehen", lobte er die Arbeiten des deutsch-russischen Jugendparlaments. „Sie ebnen den Weg zu Verständigung und Freundschaft und leisten damit einen elementaren Beitrag zur Friedenssicherung." Man lerne voneinander und miteinander den Umgang auf Augenhöhe und die Demokratie.

Im weiteren Verlauf des Vormittags stellte Petra Heller, stellvertretende Bürgermeisterin, den Gästen die Stadt Bornheim vor. Kaliningrad ist als Hauptstadt der Oblast Kaliningrad, einer russischen Exklave zwischen Polen und Litauen an der Ostsee, mit mehr als 400 000 Einwohnern bevölkerungsmäßig eher mit dem gesamten Rhein-Sieg-Kreis zu vergleichen. Den Besuch des Jugendparlaments in Bornheim begründete Projektleiter Heinz Meyer vom Verein für Jugendförderung in Bonn auch damit, dass Bonn bisher kein Jugendparlament, sondern nur ein Jugendforum habe. In Bornheim habe man sich deswegen die Arbeiten und Aufgaben des Jugendparlaments ansehen wollen. Geplant sei, die Strukturen zu übernehmen.

Das Konzept des Bornheimer Jugendparlaments kam bei den Gästen gut an. Sehr interessiert saugten die russischen Gäste alle Informationen auf. Auch die Aufgaben, die sich das Bornheimer Jugendparlament gestellt hat, gefielen: Oberste Ziele seien die politische Aufklärung und Erziehung. Zudem wolle man die Lebensbedingungen für junge Leute in Bornheim weiter verbessern. Aktuell arbeite man zum Beispiel daran, einen Nachtbus von Bonn nach Bornheim zu bekommen. Auch an einem Generationspark werde gearbeitet. Zudem wolle man auch den Austausch zwischen Bornheim und Kaliningrad vorantreiben. Anschließend wurde die Delegation in der Europaschule von Schulleiter Christoph Becker empfangen. Ihm überreichten die Gäste eine russische Fahne.

ZIELE

Das Jugendparlament will die **Beziehungen zwischen Russland und Deutschland fördern**. Neben **persönlichen Kontakten** verschreiben sich die Jugendlichen der Demokratie. Bei ihren Sitzungen vertreten sie **zu Beginn die Standpunkte ihrer Regierungen**. Im Laufe der Diskussion sind **Annäherungen oder Korrekturen** gewünscht. Einzelne Fraktionen werden nicht gebildet, es bleibt bei zwei Seiten.

Wer zwischen 18 und 30 ist, in Born wohnt und Lust hat, mitzumachen, kann Mitglied des Jugendforums werden und hoffen, zu einem Delegierten des Parlaments gewählt zu werden. (lh)

info.bonn.kaliningrad@gmail.com

wir Bornheimer

Mitteilungsblatt • 14. Jg. • Nr. 44 • 31.10.2015

Bornheim Ort · Brenig · Dersdorf · Hemmerich · Hersel · Kardorf · Merten
Roisdorf · Rösberg · Sechtem · Uedorf · Walberberg · Waldorf · Widdig

www.wir-bornheimer-online.de

Verständigung und Freundschaft

Deutsch-Russisches Jugendparlarment zwischen Bonn und Kaliningrad gegründet - Bornheim ist Vorbild

Gemeinsam stellten sich die deutschen und russischen Teilnehmer vor dem Bornheimer Rathaus den Fotografen.

Bericht auf Seite 2

Bericht zur Titelseite

Bornheim. „Eines der wichtigsten Ziele ist, Jugendlichen auf beiden Seiten den Aufbau von Politik, Gesellschaftsstrukturen, der Bildung und der Wirtschaft der beiden Länder zu vermitteln und verständlich zu machen." Dominik Pinsdorf, Mitglied des Bornheimer Stadtjugendrings und Mitunterzeichner der Gründungsurkunde des Deutsch-Russischen Jugendparlaments der Städte Bonn und Kaliningrad, dem früheren Königsberg, freute sich, die russische Delegation bei ihrem Besuch im Bornheimer Rathaus begrüßen zu dürfen. Schließlich betrachten beide Seiten das gut funktionierende Bornheimer Kinder- und Jugendparlament als Vorbild für dieses erste kommunale Jugendparlament in der deutsch-russischen Geschichte. In der Vorbereitung zu diesem Schritt war bereits 2013 eine russische Delegation nach Bornheim gekommen und Pinsdorf hatte bei seinem Gegenbesuch im Sommer 2014 die Beziehungen vertieft. Vizebürgermeisterin Petra Heller lobte die beispielhafte Initiative, dankte Pinsdorf für sein großes Engagement und stellte den Gästen die Stadt Bornheim ausführlich vor. Aufgaben, Ziele und Arbeitsweise des Bornheimer Kinder- und Jugendparlaments erläuterte dessen Mitglied Catalina Gomez. Kaliningrad ist übrigens eine der Spielstätten der Fußballweltmeisterschaft 2018 in Russland und freut sich schon heute auf zahlreiche Gäste gerade auch aus Bonn und Bornheim.

Stolz präsentierten Oksana Gulakova (2.v.l.) und Vitaly Krusch (r.) die von ihnen mitunterzeichneten Gründungsurkunden Bornheims Vizebürgermeisterin Petra Heller und Dominik Pinsdorf.

„Das Wichtigste ist die Freundschaft zwischen unseren beiden Städten", pflichtete Oksana Gulakova, Referentin des Vorsitzenden des Stadtrats von Kaliningrad und ebenfalls Mitunterzeichnerin der Gründungsurkunde, Pinsdorf bei. Für sie stehen politische Bildung, soziales Engagement und Unterstützung von Jugendinitiativen im Mittelpunkt. An Deutschland gefällt ihr unter anderem die Sauberkeit auch in den Städten, der starke ökologische Einfluss, die gepflegte Natur und die gut entwickelten sozialen Gegebenheiten.

Ein zentraler Punkt der künftigen Zusammenarbeit wird der schulische Bereich sein. So stand zum Abschluss ein Besuch der Europaschule auf dem Programm der russischen Delegation. Bevor Schulleiter Christoph Becker sein Institut ausführlich vorstellte, überreichte Heinz Meyer, Projektleiter des Bonner Vereins für Jugendförderung und maßgeblich am Zustandekommen der Kooperation beteiligt, Becker eine russische Flagge. „Die wird künftig bei jedem Besuch russischer Gäste bei uns gehisst werden", versprach Becker. (WDK)

Schulleiter Christoph Becker (3.v.l.) freute sich über die russische Flagge, die ihm Heinz Meyer (4.v.l.) überreichte, und versprach, diese bei Besuchen russischer Gäste in der Europaschule zu hissen. (Fotos: WDK)

Buchausstellung und literarischer Abend KÖB Sechtem

Die Katholische öffentliche Bücherei St. Gervasius und Protasius lädt am Samstag, 07. November und Sonntag, 08. November 2015 zur jährlichen Buchausstellung ein.

Wer noch eine Geschenkidee für die Weihnachtszeit benötigt, findet im großen Saal des Pfarrzentrums eine große Auswahl an Romanen, Kinder- und Jugendbüchern, Bilderbüchern, Hörbüchern oder Adventskalendern. Diese können bestellt und über die Bücherei erworben werden. Als zusätzliches Angebot bieten der Eine-Welt-Laden und der Strickkreis ihre Waren zum Kauf an. Begleitet wird die Ausstellung durch Kunstbilder von des Sechtemer Künstlers Gottfried Bauersch. Rund um die Ausstellung wird folgendes Veranstaltungsangebot geboten:

Am Samstagabend um 18.00 Uhr wird zu einem humorvollen, literarischen Abend eingeladen. Der als Autor, Fotojournalist und Schauspieler tätige Hans Jürgen Sittig präsentiert „Krimi ist auch wenn man lacht." Lauschen Sie unernsten Episoden aus seinen Krimis und frechen Krimigedichten. Dazu wird ein kleiner Imbiss gereicht und Wein von MonAte angeboten. Karten gibt es zu den Öffnungszeiten der Bücherei oder an der Abendkasse. Kosten 5,00 EUR.

Am Sonntag um 15.30 Uhr können sich die Kinder auf ein Bilderbuchkino mit Tiergeschichten freuen. Im Anschluss werden Tierkekse selber gebacken und können genascht werden. Alle Erwachsenen sind währenddessen zur Buchausstellung und Köstlichkeiten aus dem „Cafe Himmelreich" eingeladen.

Veranstaltungsort:
Katholisches Pfarrzentrum,
Wiener Str. 2a, 53332
Bornheim

Öffnungszeiten der Bücherei So. 10.30-12.00 Uhr, Di. 16.00-17.30 Uhr und Do. 18.00-19.00 Uhr.

Wir laden Sie herzlich zur Veranstaltung ein.

Deutsch-russische Verständigung

Zu Gast in Bornheim: Jugendliche aus Bonn und Kaliningrad bilden internationales Parlament

VON SONJA WEBER

Die Jugendlichen bei ihrem Treffen im Bornheimer Ratssaal. FOTO: AXEL VOGEL

BORNHEIM. „Es ist gut, dass das Jugendparlament in Bornheim viel Unterstützung findet und dass Politiker ihre Erfahrungen an junge Menschen weitergeben." Zu diesem Schluss kamen Evgenii Gulakov (25) und Ksenia Belousova (21) aus Kaliningrad, die als Vertreter des Deutsch-Russischen Jugendparlaments gestern zu Gast in Bornheim waren.

Zwei Tage zuvor hatten die Mitglieder des 2014 gegründeten Deutsch-Russischen Jugendforums im Düsseldorfer Landtag die Gründungsurkunde für das neue Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad unterzeichnet – das erste internationale Jugendparlament auf kommunaler Ebene. Mit dabei waren auch Bornheims Vizebürgermeisterin Petra Heller und Dominik Pinsdorf, der den Prozess der Gründung als Vertreter des Bornheimer Jugendparlaments begleitet hatte.

Um mehr über die Arbeit, die Organisation und die Strukturen des Jugendparlaments zu erfahren, hatte die russische Jugenddelegation aus Kaliningrad dem Bornheimer Rathaus bereits vor zwei Jahren den ersten Besuch abgestattet. Im Juli 2014 war wiederum Dominik Pinsdorf zu Gast in Kaliningrad gewesen.

„Wir haben einen Vertreter des Jugendparlaments der Stadt Bornheim mitgenommen, damit er von der Arbeit des Gremiums berichten kann", begründete Vitali Krusch, Pressesprecher des Deutsch-Russischen Jugendparlaments, die Einbindung des Bornheimers. „Nur wenige Städte haben ein Jugendparlament, und es ist wichtig, deren Erfahrung weiterzugeben." Ziel der Zusammenarbeit sei die Verbesserung der Beziehungen, die Intensivierung der politischen Bildung und die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen beider Länder. „Schon damals fand ich es sehr bemerkenswert, wie engagiert sie waren", sagte Pinsdorf in seiner Begrüßungsrede. „Sie tragen mit ihrer Arbeit wesentlich dazu bei, dass Vorurteile auf beiden Seiten abgebaut werden oder gar nicht erst entstehen. Und mehr noch: Sie ebnen den Weg zu Verständigung und Freundschaft und leisten damit einen elementaren Beitrag zur Friedenssicherung." Vizebürgermeisterin Petra Heller lobte Pinsdorf als „guten Botschafter für Bornheim". Nachdem Heller den neun jungen Frauen und Männern aus Kaliningrad sowie den Gästen aus Bonn die Stadt Bornheim mit ihren Institutionen und Angeboten bei einer Präsentation vorgestellt hatte, informierte die Vorsitzende des Bornheimer Jugendparlaments, Nina Eckertz, über Aufgaben und Projekte der 21 Mitglieder starken Jugendvertretung. Im Anschluss machte sich die Gruppe auf den Weg in die Europaschule, die zukünftig ebenfalls eine Partnerschaft mit Kaliningrad unterhalten will. Auch das Bornheimer Jugendparlament will den Kontakt zu den Kaliningradern aufrechterhalten. Im nächsten Jahr sollen zwei Vertreter des Parlaments dorthin zu einem Besuch reisen.

KURZ GEFRAGT

Dominik Pinsdorf aus Bornheim wurde 2012 in das erste Bornheimer Jugendparlament gewählt. Aktuell ist der 22-Jährige Beisitzer im Stadtjugendring Bornheim. Von der Stadt wurde er mit der Betreuung der russischen Delegation beauftragt. Mit ihm sprach Sonja Weber.

Welche Bedeutung hat die Partnerschaft der deutschen und russischen Jugendparlamente für Sie?

Dominik Pinsdorf: Wir erreichen, dass Vertreter zweier Länder miteinander ins Gespräch kommen. Der Dialog zu den unterschiedlichsten Themen muss immer geführt werden, auch wenn man anderer Auffassung oder Meinung ist. Davon lebt schließlich die Demokratie.

Dominik Pinsdorf FOTO: VOGEL

Welche Gemeinsamkeiten gibt es?

Pinsdorf: Ich denke die Themen, Anliegen und Probleme der Jugendlichen sind eigentlich in allen Ländern gleich. Junge Menschen wollen ernst genommen werden, auf Augenhöhe mitreden und gestalten können – dazu geben die Jugendparlamente Gelegenheit.

Die Partnerschaft lebt von Austausch und gegenseitigen Besuchen. Welche Ziele verfolgen Sie?

Pinsdorf: Ein wichtiges Ziel ist es, Jugendlichen zu ermöglichen, den Aufbau von Politik, Gesellschaftsstrukturen der Länder, der Bildung und der Wirtschaft zu vermitteln und verständlich zu machen. Es geht um das Lernen und Leben von Demokratie.

6. Sitzungen

Sitzung vom 18.07.14
Ort: Caféleven
Thema: Nachbesprechung der Reise, Programmdiskussion von Kaliningrad.
Schriftführer: Peter Sauermann

Wir haben das Programm 2014 und die Erfahrung von Kaliningrad diskutiert und einige gute Vorschläge und Ideen für die Zukunft gesammelt. Das Jugendforum hat sich bei der vorherigen Projektleiterin Frau Katharina Eichhorn für ihre tatkräftige Unterstützung herzlich bedankt.

Sitzung vom 09.08.14
Ort: Café Blau
Thema: Sachantrag
Schriftführer: Peter Sauermann

Einige Mitglieder haben sich getroffen, um über den Sachantrag zu beratschlagen. Bei der Besprechung hat Dimitri Eichhorn dazu einiges erklärt und wir haben die Möglichkeit genutzt, eigene Vorschläge unterzubringen. Dieter Tischmann hat uns dabei als wichtiger Ratgeber und Ansprechpartner unterstützt. Herr Tischmann teilt seine Erfahrung in finanziellen Bereichen mit den Jugendlichen und berät sie über die Finanzierung des Jugendforums und Jugendparlaments. Die Jugendlichen sind Herr Tischmann für seine umfangreiche Unterstützung sehr dankbar.

Sitzung vom 29.08.14
Ort: Café Blau:
Thema: Diskussion des Programms und einer Internetseite für das Forum.
Schriftführer: Dimitri Kaplin

Wir haben vereinbart, dass Eberhart Petereit und Heinz Meyer die Austauschmaßnahme im Oktober in Bonn begleiten. Dabei wird Herr Petereit hauptsächlich in die Planung des Programms eingebunden werden, während Herr Meyer uns bei der Betreuung der Gruppe unterstützt. Teresa Wienecke wurde ins Jugendforum aufgenommen. Dimitri Kaplin wurde zum Schriftführer ernannt.

Sitzung vom 26.09.14
Ort: Café Blau
Thema: Finanzen, Emailadresse, Sachantrag, Programm
Schriftführer: Dimitri Kaplin

Wir haben beschlossen, eine Kontakt-eMail-Adresse einzurichten. Es wurde mitgeteilt, dass unser Sachantrag angenommen wurde und die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden.
Wir haben das Programm 2015 der nächsten Austauschmaßnahme besprochen, einige Änderungen vorgenommen und neue Ideen für die Maßnahme diskutiert. Wir haben über einen neuen Ort für unsere Treffen nachgedacht.
Dimitri Eichhorn hat im Namen des BVJ ein Dankesschreiben an unsere russischen Gastgeber organisiert. Christian Pankau wurde in das Jugendforum aufgenommen. Dimitri Eichhorn wurde zum nächsten Protokollführer ernannt. Herr Meyer und Herr Petereit haben uns bei der Sitzung begleitet und mit Erfahrungen und Vorschlägen unterstützt.

Sitzung vom 24.10.14
Ort: Café im Haus der Geschichte
Thema : Diskussion und Vorstellung und Ergänzung des Programms 2015
Schriftführer: Dimitri Eichhorn

Eberhart Petereit hat das Programm 2015 vorgelesen und wir haben jeden Punkt ausführlich besprochen und Ergänzungen vorgenommen. Das Programm 2015 hat uns allen sehr gefallen. Die Jugendlichen sind Herr Petereit für seine Unterstützung sehr dankbar.
Anton Judin wurde ins Jugendforum aufgenommen.

Sitzung vom 28.11.14
Ort: Café/Restaurant „Que Será“
Thema: Organisation der Weihnachtsfeier des Deutsch-Russischen Jugendforums
Schriftführer: Peter Sauermann

Wir haben unsere Weihnachtsfeier geplant. Peter Sauermann, Alena Schmitz und Angelina Klein haben sich um die Organisation gekümmert.

Sitzung vom 11.04.15
Ort: Cafe in Karstadt

Thema: Besprechung des vorläufigen Programms und Gründung des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad. Dominik Pinsdorf stellt den Kontakt zu der Europaschule in Bornheim her. Er hilft Herr Petereit bei der Durchführung des Programms in Bornheim. Niklas Wahlen stellt den Antrag für die Bildung einer studentischen Gruppe an der

Universität zu Bonn, damit wir die Räumlichkeiten der Universität für unsere Sitzungen und Veranstaltungen nutzen können.

Sitzung vom 31.05.15
Ort: Cafe Casa Pedro

Thema: Besprechung und Genehmigung des Reglements vom deutsch-russischen Jugendforum und Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad. Aufnahme neuer Mitglieder: Julian Tulegenov und Hedda Werres. Das Reglement wurde nach Ergänzungen mit mehr als 2/3 Mehrheit des Jugendforums genehmigt. Herr Tischmann berichtet über die Finanzierung des Jugendforums in den folgenden Jahren 2016 und 2017. Er erklärt sich bereit, weiterhin die Jugendlichen bei ihren Aktivitäten zu unterstützen.

Die Sitzung von 26.07.15.

Ort: Cafe Casa Pedro

Auf der Sitzung haben wir die aktuelle Programmversion besprochen.

Die Sitzung von 24.09.15.

Ort: Kolpling Haus

Detalierte Besprechung des Programms und Verteilung der Aufgaben.

7. Veranstaltungen

Internationale Sankt Peterburger Jugendkonferenz vom 3.8.14 bis 11.8.14

Ort :Sankt Petersburg

Vom 03.08. bis 11.08. nahm Vitaliy Krusch an der Internationalen Jugendkonferenz in Sankt Petersburg teil. Vor 97 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 43 Ländern hat Vitaliy das deutsch-russische Jugendforum zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad vorgestellt. Er präsentierte die Ziele, den Aufbau und die Entstehung des Jugendforums. Er bekam viele positive Rückmeldungen von Teilnehmern und von der Sankt Petersburger Stadtverwaltung für seinen Vortrag.

Podiumsdiskussion „Image Russlands. Mythos und Realität“ am 10.09.2014

Ort: Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn

Am 10. September 2014 nahm Vitaliy Krusch auf Einladung des Koordinationsrates der russischsprachigen Vereine in Deutschland an der Podiumsdiskussion „Image Russlands. Mythos und Realität“ im russischen Konsulat in Bonn teil. Die Podiumsdiskussion leitete das Vorstandsmitglied des deutsch-russischen Forums e.V. Dr. Martin Hoffmann. Dort präsentierte er unser Jugendforum und stellte neue Wege für die Verbesserung der deutsch-russischen Beziehungen im Bereich Jugendaustausch vor. Das Jugendforum sammelte eine positive Resonanz unter den deutsch-russischen Politikern.

Baumpflanzung im Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn am 24.10.14

Ort: Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn.

An einem sonnigen herbstlichen Tag erschienen unsere Mitglieder zusammen mit anderen zahlreichen Vertreter des Bonner Vereins für Jugendförderung im Russischen Generalkonsulat, um anlässlich des Abschiedes von Generalkonsul Jewgenij Schmagin gemeinsam zwei Bäume der Freundschaft zu pflanzen. Bevor Heinz Meyer mit seiner großen Erfahrung den Friedensbaumpflanzungsprozess anzuleiten begann, hielt der 1. Vorsitzende des BVJ e.V., Niels Meggers, eine kurze Ansprache. In seiner Rede sprach Herr Meggers an Generalkonsul Herrn Schmagin einen großen Dank und eine besondere Anerkennung für eine gute langjährige partnerschaftliche Arbeit aus.

Der Vorsitzende unseres Forums Bohdan Krusch erbrachte unserem scheidenden Unterstützer auch einen herzlichen Dank, wie auch der Bürgermeister der Stadt Bonn Reinhard Limbach und der Altbürgermeister Horst Naaß.

Die Freundschaftsbäume (Obstbäume) wurden erfolgreich im Garten des Generalkonsulats eingepflanzt und sollten als Zeichen für die friedliche Zukunft der Beziehungen unserer Länder

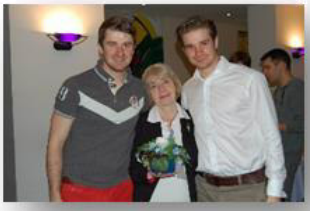
verstanden werden. Einen besonderen Dank für die ausgezeichnete Organisation und die Planung dieser Veranstaltung richtet das Jugendforum an Herr Petereit und Heinz Mayer, die stets das Leben des Jugendforums mit ihren Ideen und Kreativität beleben.
Im Anschluss fand unsere Sitzung statt. Herr Petereit stellte das Programm unserer Maßnahme vor. Der damalige Vorsitzende des AStA Bonn, Jonas Janoschka, nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil. Nach dieser intensiven Arbeit besuchten wir die Veranstaltung der UNO zum Thema „Bildung als Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung“. Eingeladen wurden wir von unserem Mitglied Alena Schmitz, die ebenfalls stellvertretendes Mitglied im Ausschuss Internationales und Wissenschaft der Stadt Bonn ist und daher zu dieser Veranstaltung im Rahmen des „Tages der Vereinten Nationen“ einladen konnte. Auch der Oberbürgermeister Bonns, Jürgen Nimptsch, war dort zu Besuch.

Veranstaltung der UNO zum Thema „Bildung als Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung“

Jugendkonferenz der russischen Vereine in Deutschland in Hannover 25.10.2014-26.10.2014

Ort: Hannover

Vom 25. - 26.10.2014 fand die Jugendkonferenz der russischsprachigen Vereine in Deutschland statt. Zu dieser Konferenz wurden Vitaliy und Bohdan Krusch eingeladen, die dort unser Forum repräsentierten. Sie hatten außerdem Gelegenheit, Networking zu betreiben und sehr viele Kontakte mit anderen Vereinen zu knüpfen. Vitaliy Krusch hielt einen Vortrag über die Ziele und Entwicklung des Jugendforums und Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad. Bei dieser Konferenz wurde vom Vorstand des Koordinationsrates der russischsprachigen Vereinen betont, dass dieses Jugendforum und Jugendparlament ein Pilotprojekt in den deutsch-russischen Beziehungen ist. Vergleichbare Projekte auf regionaler Ebene gibt es nicht. Vitaliy und Bohdan tauschten Erfahrungen mit anderen Vereinen aus und sammelten Tipps, Empfehlungen und Vorschläge für eine bessere Gestaltung der Jugendarbeit im Jugendforum.



Internationale Konferenz anlässlich dem 100. Jubiläum vom Anfang des ersten Weltkrieges 4.11.2014-8.11.2014 .
Ort: Moskau

Auf der Einladung des Außenministeriums Russlands hat Vitaliy Krusch bei der Internationalen Konferenz anlässlich dem 100. Jubiläum vom Anfang des ersten Weltkrieges in Moskau teilgenommen. Bei der Veranstaltung hielt der russische Außenminister Lawrow einen Vortrag über die Rolle Russlands in der Weltgeschichte. Bei der Konferenz präsentierte Vitaliy unser Jugendforum und schlug neue Ideen zur Verbesserung der deutsch-russischen Beziehungen vor.

Treffen mit dem Bornheimer Bürgermeister Wolfgang Henseler 11.11.2014
Ort: Bornheim

Der Bornheimer Bürgermeister Wolfgang Henseler und der Beigeordnete Markus Schnapka haben unsere Mitglieder Bohdan Krusch und Dominik Pinsdorf sowie den Bonner Altbürgermeister Horst Naaß empfangen. Wir haben unser Jugendforum und unser bisheriges Engagement präsentiert. Dominik hat die Zusammenarbeit vom Jugendparlament Bornheim mit unserem Forum vorgeschlagen. Auch die Stadt Bornheim wird dieses Jahr Kaliningrader Besuch bekommen. Der Stadt Bornheim wurden als russische Partnerstädte Sowjetsk (Tilsit), Tschernachowsk (Insterburg) und Baltijsk (Pillau) im Oblast (Bundesstaat) Kaliningrad vorgeschlagen.
Es wurde auch über eine wirtschaftliche Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich gesprochen. Das Treffen verlief in den Augen aller Beteiligten äußerst zufriedenstellend.

Verabschiedung von Generalkonsul Evgeniy Schmagin durch Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch am 1.12.2014

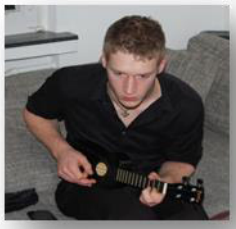
Ort: Bonn

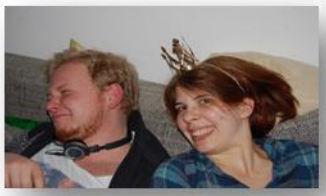
Bohdan Krusch und Peter Sauermann nahmen an der offiziellen Verabschiedung des Generalkonsuls der russischen Föderation Jewgenij Schmagin durch den Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch teil.

Weihnachtsfeier des Jugendforums Bonn 12.12.2014

Ort: Bonn

Wir haben ein besinnliches Weihnachtsfest gefeiert. Alle waren da und wir hatten viel Spaß miteinander.





Infoabend zur Studienwahl von Arbeiterkind e.V. 18.12.2014
Ort: Bonn

Wir haben Arbeiterkind e.V. bei einem Informationsabend zum Thema Studienwahl an der Bertolt-Brecht-Gesamtschule unterstützt. Nach dem Vortrag von Constanze Lopez haben Alena Schmitz, Anton Judin, Dimitri Kaplin, Bohdan Krusch und Vitaliy Krusch dabei die Inhalte ihres Studiums in persönlichen Gesprächen vorgestellt und die Gesamtschüler beraten.

Arbeiterkind e.V. unterstützt Kinder und Jugendliche, deren Familien keinen akademischen Bildungshintergrund haben, bei ihrem Weg ins und durchs Studium.

Weinprobe mit den russischen Diplomaten 10.01.2015
Ort: Weingut Mayschoß

Zusammen mit einigen jungen russischen Diplomaten besichtigte das Jugendforum das bekannte Weingut Mayschoß im Kreis Ahrweiler. Gemeinsam mit Heinz Meyer und Horst Naaß konnten die Besucher einige Kenntnisse über das Wachstum, die Herstellung und den Genuss von Sekt und Wein gewinnen. Bei der an die Führung durch die Gewölbe anschließenden Weinprobe wurden die berühmten Weine von der Ahr sehr gelobt. Diese Aktivität ist besonderes Heinz Meyer zu verdanken. Er organisierte und begleitete diesen schönen abenteuerlichen Ausflug.

Feierlichkeiten anlässlich des 90. Jubiläums der Friedrich-Ebert-Stiftung 05.03.2015
Ort: Bonn

Bei der 90. Jubiläumsfeier der Friedrich-Ebert-Stiftung und der FES-Studienförderung wurden Bohdan Krusch als Ehemaliger und Vitaliy Krusch als Stipendiat der FES zu der Veranstaltung eingeladen. Dabei konnten wir unser Projekt Prof. Dr. Rachid Ouaissa vom Zentrum Nah- und Mittelost-Studien der Universität Marburg vorstellen, der uns auf dem Weg zur Gründung des Jugendparlamentes unterstützen möchte.

Eröffnungskonzert des 2. Internationalen Rachmaninov-Festivals 13.03.2015
Ort: Bad Godesberg, Russisches Konsulat

Beim Klavierkonzert im russischen Konsulat in Bonn unter dem Motto „Russische Seele“ zur offiziellen Eröffnung des 2. Internationalen Rachmaninov-Festivals war das Deutsch-Russische Jugendforum zahlreich vertreten und lauschte gemeinsam den Klängen klassischer Musik. Vitaliy Krusch konnte das Jugendforum und 40 Studenten für das Internationale Rachmaninov-Festival begeistern.

Verabschiedung von Generalkonsul Jewgenij Schmagin 16.03.2015
Ort: Bonn

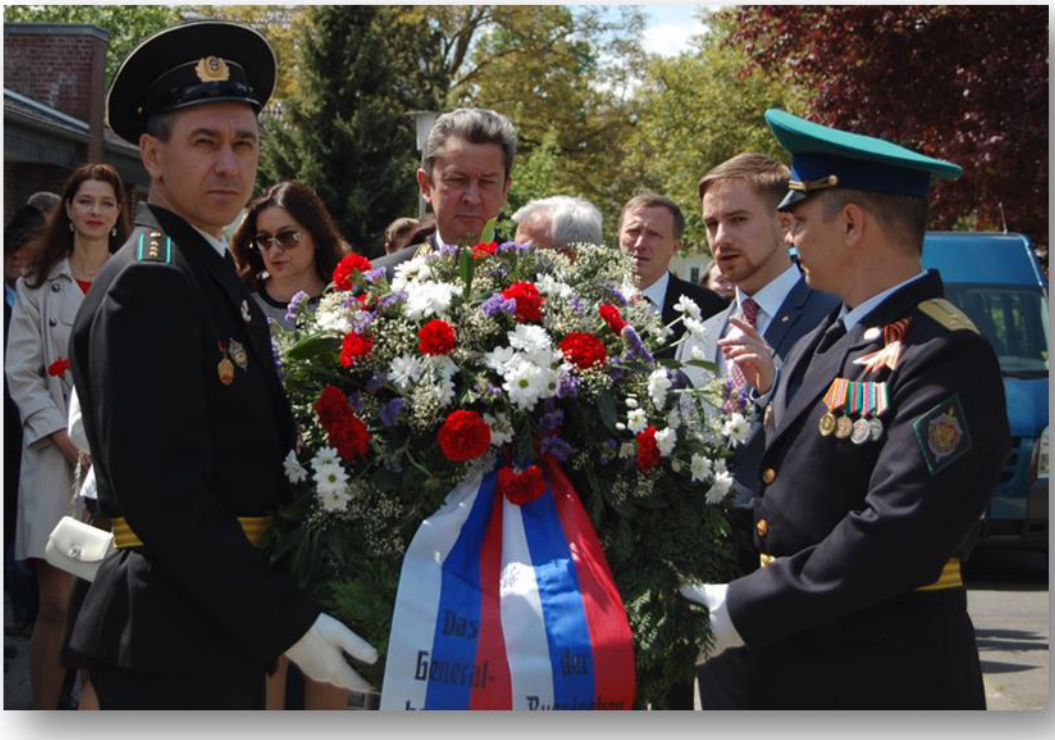
Bei einer Veranstaltung im russischen Generalkonsulat konnten wir Frank Elbe und Jürgen Nimptsch unser Projekt persönlich vorstellen und dafür werben. Auf der Veranstaltung waren auch andere prominente Diplomaten und Politiker aus Deutschland und Russland anwesend.

Geburtstag von Peter Sauermann 20.03.2015-21.03.2015

Peter Sauermann hat mit Alena, Dimitri K., Bohdan, Christian, Anton und seiner Freundin seinen Geburtstag gefeiert. Bei der Veranstaltung hat Peter Sauermann sehr viel Liebe von uns allen bekommen.

70. Gedenktag zum Ende des zweiten Weltkrieges 09.05.2015
Ort: Friedhof Bonn-Duisdorf

Das deutsch-russische Jugendforum, vertreten durch Bohdan Krusch, Peter Sauermann und Vitaliy Krusch, hat zum 70. Gedenktag an die im zweiten Weltkrieg verstorbenen sowjetischen Bürgerinnen und Bürger auf dem Friedhof Bonn-Duisdorf die Blumen niedergelegt. Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn Jürgen Nimptsch, dem Altbürgermeister Horst Naaß und dem Generalkonsul der Russischen Föderation Vladimir Sedykh haben die Jugendlichen die Tapferkeit der sowjetischen Soldaten gewürdigt.



Bundeskonferenz der russischsprachigen Vereinen Deutschlands in Schwerin 13.-14.05.2015
Ort: Schwerin

Vom 13. bis 14. Mai fand die Bundeskonferenz der russischsprachigen Vereine Deutschlands in Schwerin statt. Der Botschafter der Russischen Föderation, Wladimir Grinin, hielt einen Vortrag über russische Kultur in Deutschland. Anschließend stellte Vitaliy Krusch dem russischen Botschafter das deutsch-russische Jugendforum zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad vor und überreichte ihm den Bericht über das Jugendforum und zukünftige Jugendparlament. Der Botschafter äußerte seine Begeisterung und Unterstützung, außerdem lud er die Bonner Jugendlichen nach Berlin zum offiziellen Besuch ein.

Die 6. Sitzung des Europäischen Jugendparlamentes der Nachbarländer von 24. Bis 28.07.15

Ort: Berlin, Potsdam und Brandenburg/Havel

Das Jugendparlament bestand aus je 20 Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich und Polend.

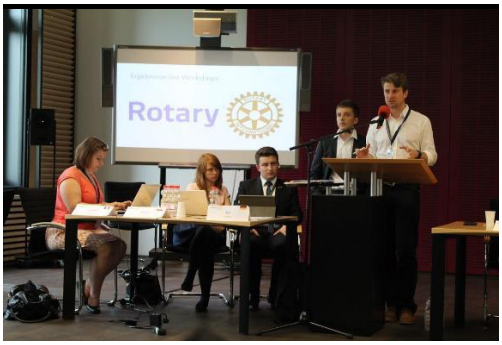
Bohdan Krusch war der Teilnehmer der deutschen Seite. Er hatte die Möglichkeit den Teilnehmern das deutsch-russische Jugendforum zwischen Bonn und Kaliningrad vorzustellen.

Die Reise wurde durch Arnd Pötter vom Rotary Club Bonn finanziert.

Richard Pyritz hat das Projekt geleitet.

Der ehemalige Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Jürgen Sudhoff hielt eine Rede. Bohdan stellte das Projekt zwischen Bonn und Kaliningrad vor. Dabei kam er mit einigen Politikern wie Frank-Walter Steinmeier oder Thomas Kralinski ins Gespräch, auch die Mitglieder der Rotatierclubs zeigten sich aufgeschlossen.

Bohdan Krusch konnte anderen bei ihren Austauschprojekten mit Rat und Erfahrung weiterhelfen.


Rotary

Veranstaltung von 23.07.15

Ort: Bad Godesberg

„Symphonische Brücke der Freundschaft“

Das Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn und die Weltmusikakademie in Köln mit Unterstützung des Kulturministeriums der Russischen Föderation, der Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland sowie des deutschen Generalkonsulats Jekaterinburg hatten zu einem außergewöhnlichen Konzert unter Mitwirkung des internationalen Solistenquartetts der staatlichen Musorgskij Musikhochschule im Ural und des Jugendsymphonieorchesters von Berlin eingeladen.

Die Konferenz „Deutschland und Russland - Wege zu Sicherheit und Frieden in Europa“ von 28.09.15

Ort: Berlin Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Beziehungen zwischen Deutschland und Russland: Jugendaustausch spielt wichtige Rolle
Berlin, 28.09.2015. Krim, Ukrainekriese, Modernisierung atomarer Waffen in Deutschland, das waren u.a. wichtige Themen auf den Podiumsdiskussionen der Konferenz: „Deutschland und Russland - Wege zu Sicherheit und Frieden in Europa“. Die Konferenz fand am Montag im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung statt.. Neben Martin Hoffmann vom Deutsch-Russischen Forum e.V. diskutierten unter anderem Vladimir Grinin, Botschafter der Russischen Föderation und Dr. Gernot Erler, Koordinator der zwischengesellschaftlichen Zusammenarbeit mit Russland. Zum Thema Jugendaustausch vertrat Vitaliy Krusch das Deutsch-Russische Jugendforum zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad. Vitaliy Krusch konnte Dr. Erler das Jugendforum persönlich vorstellen. Dieser zeigte sich beeindruckt und wünschte den Jugendlichen viel Erfolg bei der Gründung des Jugendparlaments und bat um eine Resolution nach der Begegnung.
Die Konferenz endete u.a. mit dem Ergebnis, dass diplomatische und politische Wege zur Konfliktlösungen in der Ukraine führen. Ein besonderer Dank geht an Frau Larisa Jurtschenko, Vorsitzende des Koordinationsrats der russischsprachigen Vereine in Deutschland für ihre Organisation dieser tollen und produktiven Veranstaltung.

11.Erfahrungsbericht des Programms 2015

Ankunft der russischen Delegation (2.10.2015)

Von Dimitri Eichhorn

Nachdem die russische Delegation nach einer sehr langen Busfahrt am Freitagmorgen in Bonn ankam, wurden sie von der deutschen Gruppe vormittags im Kolping-Vereinshaus herzlich begrüßt. Beim gemeinsamen Frühstück und in lockerer Atmosphäre wurde das Programm für die bevorstehenden Tage besprochen und aufkommende Fragen geklärt.

Im Anschluss spazierten beide Gruppen durch Bonn. Dabei ging man von der Kennedy-Brücke entlang der Rhein-Promenade bis zum Kulturpark „Rheinaue“ und hielt an wichtigen Denkmälern und Gebäuden an, um jeweils einen kurzen Vortrag über die Geschichte und Entwicklung zu hören, z.B. an Studentischen Verbindungshäusern, dem Bonner Amtssitz des Bundespräsidenten ‚Villa Hammerschmidt', dem Bonner Büro der Vereinten Nationen ‚Langer Eugen' und dem Japanischen Garten in der Rheinaue. Anschließend ging man durch das Regierungsviertel der Bundesstadt und besuchte ehemalige Botschaften und Regierungsgebäude.

Nach einem sehr langen und ausgiebigen Rundgang stärkten sich beide Delegationen beim Abendessen und tauschten sich über die Erlebnisse des Tages aus. Danach wurden Tagesprotokolle angefertigt und der nachfolgende „Tag der deutschen Einheit“ vorbereitet.

Haus der Geschichte (3.10.2015)

Von Bohdan Krusch

Am Samstag besuchte die Gruppe im Rahmen des Tags der deutschen Einheit das Haus der Geschichte. Es fand eine Führung zum Thema deutsche Nachkriegsgeschichte und deutsche Einigung statt.

Für die russische Delegation war es vor allem interessant, die Geschichte von einer anderen Seite betrachten zu können. Im Anschluss an die Führung konnte das Museum in einzelnen Kleingruppen erkundet werden. Nach dem der Besuch des Museums abgeschlossen war, erkundete die frisch in Deutschland angekommene Gruppe die Bonner Innenstadt und das Beethovenhaus. Danach genoss die Gruppe ein Mittagessen im Café Korrekt. Dort hatte man die Chance, sich über das erlebte auszutauschen. Im Anschluss besuchte die Gruppe ein Orgelkonzert organisiert von Herr Tischmann im Bonner Münster in Begleitung von Heinz Meyer.

Um den Abend ausklingen zu lassen, entspannte die Gruppe im hoteleigenen Bistro und bereitete den nächsten Tag vor.

Jugendpolitischer Rundgang durch Köln (4.10.2015)

Von Angelina Klein

Am Sonntag, den 4.10., machten sich die Mitglieder des Deutsch-Russischen Jugendforums um 11 Uhr auf den Weg nach Köln. Herr Niels Meggers vom Bonner Verein für Jugendförderung hatte sich bereit erklärt, den Jugendlichen auf einem jugendpolitischen Rundgang die kulturellen Sehenswürdigkeiten der Stadt Köln zu zeigen.

Der Kölner Dom machte auf diesem Rundgang natürlich den Anfang. Als die Jugendlichen am Hauptbahnhof ankamen, wurden sie von dem mächtigen Anblick des Kölner Doms in Empfang genommen, der vor allem bei der russischen Delegation für großes Staunen sorgte.

Weiter ging es dann am Rheinufer entlang Richtung Heumarkt. Das Wetter war sonnig und warm, wodurch zu allen weiteren Stationen des Rundgangs in angenehmer Atmosphäre zu Fuß gegangen werden konnte.

Vom Heumarkt aus ging es dann weiter durch die wunderschöne Altstadt wieder Richtung

Domplatte, um den Kölner Dom nun jetzt endlich auch von innen bewundern zu können. Danach gab es einen kleinen Stopp am nebenan gelegenen Römisch-Germanischen Museum.

Herr Meggers, bekennender Kölner, kannte zu allen Sehenswürdigkeiten die historischen Fakten und gab diese an die Jugendlichen spannend und mit viel Humor weiter. Über die Hohenzollernbrücke ging es dann weiter nach Deutz zu einem Aussichtsturm, von dem die Stadt Köln in ihrem ganzen Ausmaß sichtbar wurde. Auch Bonn war aus der Ferne sichtbar. Nach einer kurzen Pause und einer kleinen Stärkung ging es dann wieder auf die andere Rheinseite.

Auf Wunsch der russischen Jugendlichen wurde danach das Schokoladenmuseum besichtigt. Nach diesem Besuch war der offizielle Teil des Stadtrundgangs beendet und Herr Meggers

verabschiedete sich gegen 17:00 Uhr nach vielen Dankesbekundungen von den Jugendlichen.

Auf Grund des schönen Wetters wurde von den Jugendlichen beschlossen noch ein wenig in Köln zu verweilen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Die Jugendlichen der beiden Delegationen hatten die Möglichkeit sich während dieses Tages besser kennenzulernen und so die Basis für eine gute Arbeitsatmosphäre der nächsten Tage zu schaffen.

Informationsgespräch in der Bundeszentrale für politische Bildung (5.10.2015 vormittags)

Von Hedda Werres

Am Montag trafen sich die Jugendlichen aus Bonn und Kaliningrad zu einem Informationsgespräch in der Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn.

Im Dokumentationszentrum der BPB wurde den Teilnehmern das umfangreiche

Informationsmaterial vorgestellt und erklärt. Des Weiteren bestand für alle die Möglichkeit,

kostenlose Broschüren, Magazine und Flugblätter mitzunehmen bzw. umfangreiche Materialien zu erwerben.

Anschließend wurde die Arbeit der BPB unter dem Titel "Demokratie stärken, Zivilgesellschaft fördern" vorgestellt. Auch hier erhielten die Teilnehmer eine umfangreiche Broschüre, die die Ziele, Arbeit und Struktur der BPB verdeutlicht. Die anschauliche PowerPoint-Präsentation inklusive Film über die BPB wurde mit großem Interesse aufgenommen und von regen Diskussion begleitet. Besonders interessant fanden die Jugendlichen das Sachgebiet "Förderung und Finanzierung", welches möglicherweise auch Spielraum für geplante Projekt mit dem Jugendforum/Jugendparlament bietet. Abschließend überreichte Vitaliy Krusch der BPB das Reglement des deutsch-russischen Jugendforums. Beide Seiten vereinbarten mit großem Interesse, den Kontakt aufrecht zu erhalten, um auch in Zukunft von Austauschprogrammen profitieren zu können.

Empfang durch Generalkonsul Vladimir V. Sedykh (5.10.2015 nachmittags)

Von Hedda Werres

Am Nachmittag empfing Herr Generalkonsul Vladimir V. Sedykh die deutsche und russische Jugenddelegation sowie einige Vertreter des Bonner Vereins für Jugendförderung im Generalkonsulat der russischen Föderation in Bonn-Bad Godesberg. Pressesprecher Vitaliy Krusch stellte Herr Sedykh das Projekt des deutsch-russischen Jugendforums vor und überreichte ihm das Reglement des Jugendparlaments. Im Rahmen der Veranstaltung wurde Herr Sedykh und allen dortigen Mitarbeitern nochmals für die langjährige und gute Zusammenarbeit gedankt, welche dieses intensive Austauschprogramm seit vielen Jahren unterstützt. Daraufhin wurde die Gruppe durch das konsulatseigene Museum geführt und genoss einen Empfang und den Austausch mit einigen Mitarbeitern des Konsulats.

Zum Abschluss ließen die Mitglieder des Forums den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

Informationsgespräch mit dem Studierendenwerk Bonn (6.10.2015 vormittags 1/2)

Von Alena Schmitz

Am Morgen des 6.10. empfingen Frau Christiane Breternitz, Leiterin der Abteilung Soziales/Internationales/Kulturelles des Bonner Studierendenwerks, und ihre Kollegin Alina Rudin einige der Gäste aus Kaliningrad in Begleitung von Bohdan Krusch und Alena Schmitz. Auch die derzeitige Vorsitzende des Allgemeinen Studierenden-Ausschusses, Lillian Bäcker, kam hinzu.

Frau Breternitz und Frau Rudin stellten unter Zuhilfenahme einer detaillierten Präsentation die Geschichte, die Aufgaben und die Aufstellung des Studierendenwerks vor; Frau Rudin konnte aufgrund ihres eigenen russischen Hintergrunds Ksenia Belousova auch bei der Übersetzung einiger Fachwörter vom Deutschen ins Russische helfen. Im Anschluss stellten die Jugendlichen aus Kaliningrad interessierte Fragen zu studentischem Wohnen, der Mensa und der BAFöG-Finanzierung, und auch die Mitarbeiterinnen des Studierendenwerks waren neugierig auf die Strukturen studentischer Förderung im Oblast Kaliningrad.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnte Frau Bäcker leider nur noch eine kurze Vorstellung ihrer Tätigkeit im AStA beisteuern, eine ausführlichere Darstellung übernahm dann Alena Schmitz, die dort ebenfalls lange aktiv war. Während es beim Besuch der deutschen Delegation in Kaliningrad im letzten Jahr bereits ein Treffen mit der dortigen Studierendenvertretung gegeben hatte, auf dem auch ausführliche Informationen ausgetauscht werden konnten, drehten sich die Fragen dieses Mal mehr um die praktischen Seiten der Studierendenvertretung, und auch die Mitarbeiterinnen des Studierendenwerks waren sehr interessiert an der Arbeit „in ihrer Nachbarschaft“.

Zum Schluss gab Frau Breternitz den deutschen Begleitern noch auf den Weg, doch auch beim Deutschen Studierendenwerk (dem bundesweiten Dachverband) nach einer Förderung des Projekts „Deutsch-Russisches Jugendforum bzw. –parlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad“ anzufragen.

Die Stoffbeutel, die sowohl vom Studierendenwerk als auch vom AStA als Gastgeschenke zur Verfügung gestellt worden waren, wurden gern angenommen und natürlich auch den Mitgliedern der Delegation, die mit dem Besuch beim Bonner Stadtsportbund den anderen Zweig des Tagesprogramms verfolgten, mitgebracht.

Besuch des Postsportvereins Bonn (6.10.2015 vormittags 2/2)

Von Niklas Wahlen

Am Morgen machte sich ein Teil des Jugendforums in Begleitung von Heinz Meyer auf zum Postsportverein der Stadt Bonn in Graurheindorf, um dort neue Aspekte der deutschen

Vereinsstruktur und des föderativen Sportsystems kennen zu lernen.

Die Delegation wurde von Jürgen Schütt, Vorstandsvorsitzender der Bonner Abteilung des Postsportvereins, herzlich empfangen.

In einem ausführlichen Gespräch mit Herrn Schütt, welcher außerdem Vorsitzender des

Stadtsportbundes Bonn ist, erfuhr die Gruppe viele neue Tatsachen über den Sport in Deutschland. Die russischen Vertreter konnten viele ihrer Fragen über das deutsche Vereinssystem, welches in Russland nur wenig ausgeprägt ist, und über die besondere Rechtsstellung der Vereine in Deutschland erfahren. Ein zusätzlicher wichtiger Punkt, welcher auf Wunsch der russischen Delegation ausführlich diskutiert wurde, war das Thema „Integration durch Sport/ Sport mit Flüchtlingen“. Dieser Aspekt weckte ganz besonders die Aufmerksamkeit.

Am Ende wurde sich noch in lockerer Atmosphäre über verschiedene Sportprojekte ausgetauscht und die Bereitschaft und der Wunsch zum Austausch zwischen dem Postsportverein und dem deutsch-russischen Jugendforum wurde deutlich.

Nach einem entspannten Abschluss im hauseigenen Bootskeller brach die Gruppe in Richtung Stadt auf, wo sich anschließend bei einem Mittagessen über zukünftige Zusammenarbeit unterhalten wurde.

Deutsch-Russischer Abend im Haus der Vielfalt(6.10.2015 abends)

Von Hedda Werres

Ab 18 Uhr fand der deutsch-russische Abend im Haus der Vielfalt in Bonn statt.

Neben den Jugendlichen aus Bonn und Kaliningrad waren auch einige Mitglieder des Bonner

Vereins für Jugendförderung anwesend. Herr Meggers vom BVJ begrüßte alle Anwesenden und sprach seinen Dank für das Zustandekommen des Abends und des Austauschs mit Kaliningrad an alle Anwesenden und Verantwortlichen aus. Allen Teilnehmern des Austauschs wurde eine Urkunde überreicht. Evgeniy Gulakov, Vorsitzender der russischen Seite des Jugendforums, bedankte sich ebenfalls bei Herrn Tischmann, Herrn Petereit (beide ebenfalls BVJ) und Herrn Meggers sowie bei allen Verantwortlichen und Mitwirkenden für das Programm und das Ermöglichen des Projekts.

Abschließend überreichte die russische Delegation Gastgeschenke an die Teilnehmer und

Verantwortlichen und der Abend klang bei kaltem Buffet und Getränken aus.

Unterzeichnung der Gründungsurkunde zur Gründung des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad (7.10.2015)

Von Julian Tulegenov

Am Mittwoch, den 07.10.2015, wurde im Düsseldorfer Landtagsgebäude die Gründungsurkunde des Jugendparlaments zwischen den Städten Kaliningrad und Bonn feierlich unterzeichnet.

Zu den Unterzeichnern gehörten der Bonner Landtagsabgeordnete Bernhard von Grünberg, der Altbürgermeister der Stadt Bonn Horst Naaß, der 1.Vorsitzende des Bonner Vereins für Jugendförderung e.V. Niels Meggers, die Co-Vorsitzenden der deutschen und russischen Seite des Jugendparlaments Bohdan Krusch (deutsche Seite) und Evgeniy Gulakov (russische Seite), sowie die stellvertretenden Co-Vorsitzenden Oksana Gulakova und Pressesprecher Vitaliy Krusch, Direktor für den Fachbereich Osteuropa (Russland) bei Diplomaten International DMW und Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung.
Weiterhin waren anwesend: Pia Bungarten, Mitarbeiterin der Friedrich-Ebert-Stiftung, Vladimir V. Sedykh, Generalkonsul der Russischen Föderation in Bonn, Petra Heller, Stellvertretende Bürgermeisterin und Fraktionsvorsitzende der CDU in Bornheim, Vera Tatarnikova, stellvertretende Vorsitzende des Koordinationsrates der russischsprachigen Vereine in Deutschland und Chefredakteurin der Russischen Informationsagentur „Planet“, sowie natürlich alle Mitglieder des Jugendparlaments.
In ihren Reden zur Gründung des Jugendparlaments begrüßten und unterstützten alle Anwesenden die Gründung des Jugendparlaments. So zum Beispiel Bernhard von Grünberg, er unterstrich in seiner Rede seine Verbundenheit zur Stadt Kaliningrad, aufgrund seiner Familiengeschichte und sicherte seine vollste Unterstützung zu. Dabei ging er auch auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland in der heutigen Zeit ein.
Danach sprach der Generalkonsul der Russischen Föderation in Bonn Vladimir V. Sedykh. Er sagte, dass er überzeugt sei, dass das Jugendparlament gut vorankommen werde und dass auch mit seiner Gründung ein wichtiger Schritt für die Zukunft gemacht werde, da es selbstverständlich sei, dass der Jugend die Zukunft gehöre. Weiterhin betonte er die Einzigartigkeit und seinen Stolz auf diese Initiative.
Darauf folgte die Rede von Niels Meggers, dem 1.Vorsitzenden des Bonner Vereins für Jugendförderung, in welcher er über die bereits gemachten Erfahrungen im Bereich der Jugendarbeit, speziell mit Russland, berichtete.
An dieser Stelle wurde das Wort an Oksana Gulakova übergeben und sie berichtete von der immensen verrichteten Arbeit beider Seiten sowie von der ganzen Geschichte des Projekts. Sie hob dabei insbesondere hervor, wie bedeutend die Unterzeichnung den Mitgliedern des Jugendparlaments sei.
Hiernach hielt Pia Bungarten ihre Rede. Sie sagte, dass die Zusammenarbeit mit Russland für die FES sehr wichtig sei und lobte dabei auch das außerordentliche, große Engagement von Vitaliy Krusch, der das ganze Projekt von deutscher Seite her ins Leben gerufen hatte.
Zum Schluss teilte Larisa Jurtschenko die zuvor ausgesprochene Freude und fügte abschließend hinzu, dass es sie erfreue zu sehen, dass sich auch die Jugend sehr stark im deutsch-russischen Austausch engagiere.
Abschließend leitete Vitaliy Krusch mit einer kurzen Rede, in welcher er die Geschichte des Jugendparlaments zusammenfasste und das allgemeine Engagement des Jugendparlaments lobte. Er betonte die Wichtigkeit der politischen Bildung, des ehrenamtlichen Engagements und der Unterstützung der Initiativen der Jugendlichen in beiden Ländern.

Besuch der Friedrich-Ebert-Stiftung

Empfang im Bonner Rathaus (8.10.2015)

Von Dimitri Kaplin

Am Morgen wurden die frischen Parlamentarier und Parlamentarierinnen pünktlich um 10 Uhr von Ina Koopmann, der Ansprechpartnerin der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), überaus herzlich in der FES empfangen.

Es folge eine Präsentation über den Aufbau und die Aufgaben der FES und der NGO- Arbeit. Diese beschäftigt sich mit der politischen und gesellschaftlichen Bildung von Menschen aus allen Lebensbereichen, diese im Geiste von Demokratie und Pluralismus zu fördern, begabten jungen Menschen unabhängig von den materiellen Möglichkeiten der Eltern durch Stipendien den Zugang zum Hochschulstudium zu ermöglichen und zur internationalen Verständigung und Zusammenarbeit beizutragen. Des Weiteren wurde das Projekt „Rettet die Wahlen“ von Schülern gezeigt. Die Schüler hatten Plakate gemacht, in denen Wahlaufrufe wie z.B. „Rechte sind wie Bärte! Frauen wollen keine haben.“ standen. Ziel des Projektes war es, Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität durch Wahlen zu ermöglichen.

Im Anschluss folge eine Archivführung mit Peter Pfister. Er erzählte uns von den zahlreichen im Archiv vorhandenen Mails und Materialien zur politischen Vernetzung. Im oberen Bereich befindet sich die Service- und Infostelle, eine Digitale Datenbank. Im Untergeschoss hingegen befindet sich ein Archiv von Infomaterialien der Gewerkschaften, das Willy-Brandt-Archiv und weitere politische Materialien, dieser Bereich darf nur von befugten Personen betreten werden.

Um 12 Uhr endete die informative Archivführung und die Gruppe traf sich mit Frau Koopmann zusammen im Foyer der FES. Wir besprachen die Förderung der FES für ausländische Studenten und bekamen dazu Ansprechpartner und Flyer.

Nach dem Mittagessen fuhren wir gemeinsam in die Stadt und bereiteten uns auf die Pressekonferenz vor.

Um 15 Uhr fanden sich die Jugendlichen in einem Sitzungsraum im Rathaus ein. Herr von Grünberg hatte zuvor die Presse eingeladen und hielt zur Eröffnung eine kurze Rede zum deutsch-russischen Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad. Pressesprecher Vitaliy Krusch übernahm im Anschluss das Wort und berichtete über die Entstehung und Entwicklung des Jugendparlaments.

Ab 16 Uhr wurde die Gruppe von dem ersten Bürgermeister der Stadt Bonn, Herrn Limbach, im Sternzimmer des Rathauses begrüßt. In seiner Empfangsrede beschrieb er die langjährige Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen mit der Stadt Kaliningrad. Es folgte eine kurze Rede von Oksana Gulakova, der stellvertretenden Vorsitzenden der russischen Delegation, in der sie die Herzlichkeit des Empfangs lobte und ein Gastgeschenk überreichte.

Nach dem Besuch im Rathaus nutzte die Gruppe die Gelegenheit, um die Stadt zu erkunden.

Zum Abschluss des Tages aßen wir im japanisch-koreanischen Sushi-Restaurant Makiman. In der lockeren Atmosphäre konnte jeder den gesamten Tag Revue passieren lassen, abschalten und sich herzlich unterhalten.

Empfang im Bornheimer Rathaus (9.10.2015)
Von Julian Tulegenov

Am Freitag, den 09.10.2015, besuchten die Delegationen des Jugendparlaments die Stadt Bornheim, wo sie im Rathaus empfangen wurden.

Es empfing sie im Empfangssaal des Bornheimer Rathauses Petra Heller, die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bornheim. Sie stellte den Jugendlichen die Stadt Bornheim über eine PowerPoint-Präsentation vor und berichtete dabei über Bornheims Lage, Geschichte und Gliederung. Weiteres Thema war auch die aktuelle Zusammensetzung des Bornheimer Stadtrates und die aktuelle politische Situation in der Stadt.

Hierauf folgte eine kleine Pause von 30 Minuten, in welcher die Co-Vorsitzenden der Delegationen und ihre Stellvertreter Gespräche mit den anwesenden Pressevertretern führten und ihnen das Projekt präsentierten.

Nach der Pause folgte eine Vorstellung des Bornheimer Kinder- und Jugendparlaments durch dessen Sprecherin Catalina Gomez. Die sehr ausführliche und informationsreiche Präsentation gab den Anwesenden Aufschluss über die Organisation und Gliederung des Kinder- und Jugendparlaments, dessen Funktionen und jetzige Mitglieder sowie deren Aufgaben und die Bedingungen, unter welchen man Mitglied werden kann.

Danach besuchten die Jugendlichen die Europaschule Bornheim und wurden von deren Rektor Christof Becker persönlich empfangen. Es wurde ein sehr schmackhaftes Mittagsessen in der Schulkantine organisiert und in dessen Verlauf nutzte Herr Meyer die Möglichkeit, sein Geschenk, eine vom Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn gestiftete Flagge der Russischen Föderation, feierlich an Herrn Becker zu überreichen.

Dann bekamen die Jugendlichen von Herrn Becker eine sehr interessante Führung durch die Europaschule Bornheim und lernten die Geschichte und die einzelnen Segmente (z.B. Physik-/Chemieräume, Bibliothek) der Schule kennen.

Zum Abschluss der Visite wurde eine Präsentation über die Öffentlichkeitsarbeit und die internationalen Partnerschaften und Projekte der Schule vorgestellt. Diese Gelegenheit nutzten auch die Mitglieder der Kaliningrader Delegation und tauschten ihre Kontaktdaten mit dem Rektor der Europaschule Bornheim aus, um die Schritte für weitere Zusammenarbeit in Zukunft besprechen zu können. Hiernach folgte die Rückkehr nach Bonn.

Nach der Ankunft in Bonn fanden sich die Delegationen im Clubhaus „Kolpinghaus“ zur Seminararbeit ein. Der Besuch in Bornheim wurde nachbesprochen und es wurden Wahlen der neuen Co-Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter abgehalten; neue Vorsitzende sind seitdem Dimitri Kaplin (dt.) und Oksana Gulakova (rus.), ihre Stellvertreter Niklas Wahlen (dt.) und Evgeniy Gulakov (rus.)

Am Abend, nach einer kurzen Erholungspause von der Seminararbeit, folgte dann das gemeinsame Abschiedsabendessen im Restaurant „Caspi“ in Bonn.

Abreise der russischen Delegation (10.10.2015)

von Niklas Wahlen

Nach einer kräftezehrenden aber doch sehr erfolgreichen und unterhaltsamen Woche kam der diesjährige Austausch seinem Ende entgegen.

Gegen 11.30 Uhr fanden sich nach und nach die Mitglieder des Jugendforums im hoteleigenen Salon zusammen, um sich in privaten Unterhaltungen ein letztes Mal auszutauschen, bevor die Rückreise der russische Gruppe angetreten werden würde.

Man unterhielt sich über die Erlebnisse der vergangenen Woche und entspannte in der

Gesellschaft seiner neu- oder wiedergewonnenen Freunde. Als ab Viertel nach Zwölf die letzten Mitglieder des Forums und einige Mitglieder des Bonner Vereins für Jugendförderung, darunter Eberhard Petereit und Dieter Tischmann, eintrafen, bildete man eine Runde, in der jeder seine Eindrücke der Woche, seine Erfahrungen und auch Danksagungen über die erfolgreiche Zusammenarbeit noch einmal mitteilte.

Es herrschte durchgehend die Ansicht, dass die bisherige Zusammenarbeit gut verlaufen sei und man froh sei über den guten Abschluss bzw. die Gründung des Parlamentes.

Die neu gewählten Vorsitzenden Dimitri Kaplin, Oksana Gulakova, Evgeniy Gulakov und Niklas Wahlen bedankten sich noch einmal über das entgegengebrachte Vertrauen und man war sich einig, dass eine Erweiterung des Projektes im Sinne aller wäre.

Als der Zeitpunkt des Abschieds kam, verabschiedete man sich herzlich voneinander und wünschte sich viel Glück für das kommende Jahr und ein baldiges Wiedersehen.

Resümierend kann man sagen, dass der Besuch der russischen Delegation in Bonn vom 02.10.2015 bis 10.10.2015 ein durchgehender Erfolg war und sich an das Erbrachte gut anknüpfen lässt.

10. Unsere Internetseite und Facebook

In Internet: ***jufo-bonn-kaliningrad.de***

In Facebook: ***„das deutsch-russische Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad“***

Stand: 30. 09. 2015

Vorläufiges Programm

Deutsch-Russisches Jugendforum zwischen Bonn und Kaliningrad
Thema: „Politische Bildung und Partizipation“

Zeit: 2.10. – 10.10.15 (9 Programmtage)

Projektleitung: Dimitri Eichhorn (BVJ e.V., Vorstand), Mobil: +49 163 2685623
Maßnahmeleitung: Bohdan Krusch (Jugendforum Bonn-Kaliningrad, 1. Vorsitzender)

Betreuung: Bohdan Krusch (**Co-Vorsitzender**), Mobil: +49 177 5375086
Peter Sauermann (**Co-Sekretär**), Mobil: +49 177 3841726
Vitaliy Krusch (**Pressesprecher**), Mobil: +49 157 31705170
Eberhard Petereit, (**BVJ e.V., Beirat**), Tel.: +49 228 667476
Heinz Meyer, (**BVJ e.V., Beirat**), Mobil: +49 174 1748915
Niklas Wahlen, Mobil: +49 177 3438674
Dominik Pinsdorf, Mobil: +49 178 5587431

Unterstützung bei der finanziellen Abwicklung: Dieter Tischmann, Mobil.: 0177-2576767

Unterkunft: Hotel IBIS Bonn, Vorgebirgsstraße 33, 53119 Bonn, Tel.: +49 228 72660

Gefördert von:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, Land NRW sowie Bundesstadt Bonn.

Fr. 02.10.2015

7:00-9:00 Uhr Ankunft der Gäste aus Kaliningrad in Bonn im **Hotel Ibis**
53119 Bonn, Vorgebirgsstraße. 3

Begrüßung im Kolping Verein durch die Vorstandsmitglieder des BVJ e.V. und Vertreter des Jugendforums und der Programmbetreuer
Stiftsgasse 17
53111 Bonn

Vorstellung der Teilnehmer und Programmbesprechung
Vorbereitung der Seminararbeit

11:00 Uhr Rundgang durch die Stadt
(Beethovenhaus, Münster-Musik- Alter Zoll u. Rhein, Rathaus)

13:00 Uhr Mittagessen: Mongolen Grill
Thomas-Mann-Str.1, 53111 Bonn

14:00 Uhr Check-in Ibis Hotel
18:00 Uhr Abendessen: Restaurant Mamma Mia (italienisch)
Wilhelmstraße 22, 53111 Bonn
Tel.: +49 228 18417496

Sa. 03.10.15

Gemeinsame Freizeit im Rahmen des Feiertages **25 Jahre Deutsche Einheit**

10:00 Uhr Führung Haus der Geschichte
Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn
Tel.:+49228 9165-400

13:00 Uhr Mittagessen: Restaurant Mongolen Gril
Thomas-Mann-Str. 1, 53111 Bonn
Tel.: +49 228 3695312

Optional 14:00 Uhr Besuch Beethoven Haus Bonn
Bonngasse 20, 53111 Bonn

17:30 Uhr Abendessen: Café Korrekt
Brüdergasse 14, 53111 Bonn
Tel.: +49228 65101

18:30 Uhr Führung durch den Kreuzgang des Bonner Münsters (Innenstadt)
Gangolfstraße 14, 53111 Bonn
Tel.:+49 228 985880

optional: 19:00 Uhr Orgelkonzert mit Prof. Bretschneider (**c/o Dieter Tischmann)**
(Veranstalter: Potsdam-Club e.V. –www.potsdam-club.com)

So. 04.10.15

10:00 Uhr Abfahrt von Bonn HBF nach Köln

11:00 Uhr Jugendpolitischer Rundgang durch Köln (c/o Niels Meggers, 1. Vorsitzender)

13.00 Uhr Mittagessen: Früh am Dom
Am Hof 12, 50667 Köln

Optional 16:00 Uhr Herbstfest Botanischer Garten
Am Katzenburgweg, 53115 Bonn

18:00 Uhr Abendessen: Restaurant Makiman 1 (japanisch-koreanisch)
Sterntorbrücke 11, 53111 Bonn
Tel.:+49 228 7216957

Mo. 05.10.15

10:00 Uhr Informationsgespräch in der Bundeszentrale für politische Bildung (c/o E.Petereit)
Ansprechpartner Herr Johannes Haas
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
Tel.: +49 228 995150

13:00 Uhr Besuch des Bonner Stadthaus mit Aufgang zum Dachgarten (c/o Heinz Meyer)
Berliner Platz 2, 53111 Bonn

13:20 Uhr Mittagessen: Stadthaus Kantine
Berliner Platz 2, 53111 Bonn

15:00 Uhr Empfang durch Herrn Generalkonsul Vladimir V. Sedkh im Generalkonsulat der Russischen Föderation (c/o E. Petereit)
Bonn-Bad, Godesberg
Waldstraße 42, 53177 Bonn

18:00 Uhr Abendessen: Restaurant Mamma Mia (italienisch)
Wilhelmstr. 22, 53111 Bonn
Tel.: +49 228 18417496

20:00 Uhr Treffen zur Seminararbeit im Kolping Haus (c/o Heinz Meyer)
Stiftsgasse 17, 53111 Bonn
Tel.:+49 228 691711

Die. 06.10.15

Einteilung in zwei Gruppen -Teilnahme nach Interessenlage-

10:00 Uhr **1.Treffen beim Stadtsportbund Bonn (c/o Niklas Wahlen, Jürgen Schütt)**
Teutonenstraße 40, 53175 Bonn
Tel.: +49 228 55009933

2.Vorstellung des Studentenwerks Bonn (c/o Christiane Breternitz)
(Fritz-Tillmann-Zimmer)
Nassestraße 11, 53113 Bonn

13:00 Uhr Mittagessen im (CJD)
Seminararbeit und Vorbereitung des deutsch-russischen Jugendparlaments
Graurheindorfer Str. 149, 53117 Bonn

18:00 Uhr Deutsch-Russischer Abend im Haus der Vielfalt (c/o Harry Wolff)
Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn
Tel.: +49 228 3383390

Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden des BVJ e.V. Herrn Niels Meggers
Mit interessierten Bonner Jugendarbeitern, Bonner Jugendlichen, u. ehemalige Teilnehmer aus Maßnahmen mit Kaliningrad

Mi. 07.10.15

09:00 Uhr Abfahrt nach Düsseldorf von Hauptbahnhof

11:00 Uhr Besuch des Landtages NRW (**c/o V. Krusch)**
Ansprechpartner: Peter Kox, Tel. 0211-8842628 Büro-Landtag NRW

Eröffnung der Veranstaltung durch Nils Meggers und Vitaliy Krusch

Mehrere Reden Teil I

12:30 Uhr **Pause** mit Getränken und Salzgebäck

13:00 Uhr ***Mehrere*** **Reden Teil II**

13:40 Uhr Unterzeichnung: **Gründung des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad**

14:00 Uhr Ende der Veranstaltung

14:30 Uhr Essen in der Uerige Hausbrauerei
Berger Str. 1, 40213 Düsseldorf
Tel.: +49 211 866990

16:00 Uhr Stadtführung Thema „Düsseldorf – Politische Zentrale von NRW“ ***(in russ. Sprache)***

19:00 Uhr Abendessen: Restaurant PAUKE
Endenicher Str. 43, 53115 Bonn
Tel.: +49 228 969465 22

<u>Do. 08.10.15</u>

10:00 Uhr Informationsgespräch in der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) (c/o E. Petereit)
53175 Bonn, Godesberger Allee 149
Tel.: +49 228 883 7130
Ansprechpartner: Ina Koopmann (Leitung Forum Jugend und Politik)

Vortrag zum Thema: „Aufgaben und Aufbau der Friedrich-Ebert-Stiftung und der NGO-Arbeit“ von Ina Koopmann

11:00 Uhr Führung durch das Archiv

12:00 Uhr Mittagessen in der Kantine der Friedrich-Ebert-Stiftung

16:00 Uhr Empfang im Rathaus durch den Bürgermeister Reinhard Limbach (c/o E. Petereit)
(Raum: Gobliensaal)
Markt 2, 53111 Bonn

Vortrag zum Thema: „Bonn die int. Stadt mit weltweiten Organisation“

18:00 Uhr Abendessen: Restaurant Makiman 1 (japanisch-koreanisch)
Sterntorbrücke 11, 53111 Bonn,
Tel.: +49 228 7216957

<u>Fr. 09.10.15</u>

09:45 – 10:00 Uhr Einfinden des Besuches im Ratssaal des Rathauses der Stadt Bornheim

10:00 – 11:30 Uhr Besuch der Stadt Bornheim (Moderation Dominik Pinsdorf)
Kurze Begrüßungsrede durch Dominik Pinsdorf (Resonanz)
Begrüßung durch die stellv. Bürgermeisterin der Stadt Bornheim
Frau Petra Heller + Vortrag über die Stadt Bornheim

Präsentation des Kinder- und Jugendparlamentes(KiJuPa) durch den Vorstand des KiJuPa (Anschließender Dialog + Foto)

11:30 – 11:45 Uhr Fußweg vom Rathaus Bornheim zur Europaschule Bornheim

11:45 – 12:00 Uhr Begrüßung des Schulleiters der Europaschule Christoph Becker in der Oase

12:00 – 12:30 Uhr **Gemeinsames Mittagessen in der Schulmensa**

12:30 – 14:30 Uhr **Vortrag über die Europaschule Bornheim durch den Schulleiter**
(Anschließender Dialog + Foto)

15:00 Uhr **Seminararbeit der Bonner und Kaliningrader Jugendlichen im Kolping Verein Bonn**
Stiftsgasse 17, 53111 Bonn
Tel.:+49 228 691711

18:00 Uhr **Abendessen: Restaurant Caspi (russisch)**
Kölnstraße 496, 53117 Bonn

Sa. 10.10.15

Abschussgespräche und Auswertung der Maßnahme-Absprachen der weiteren Zusammenarbeit

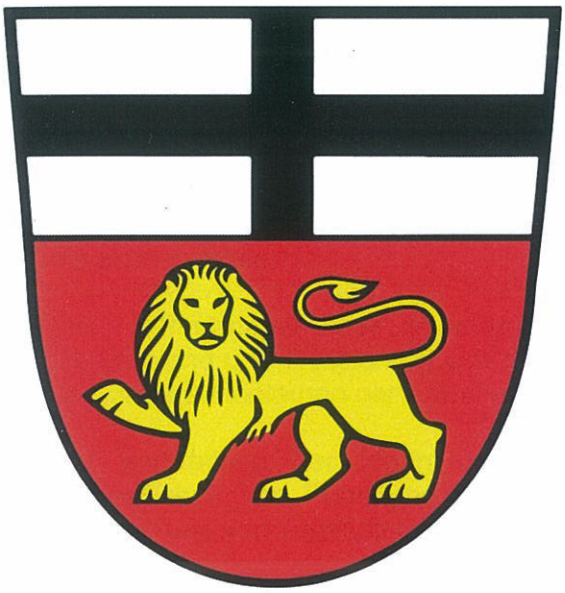
Verabschiedung und Abreise

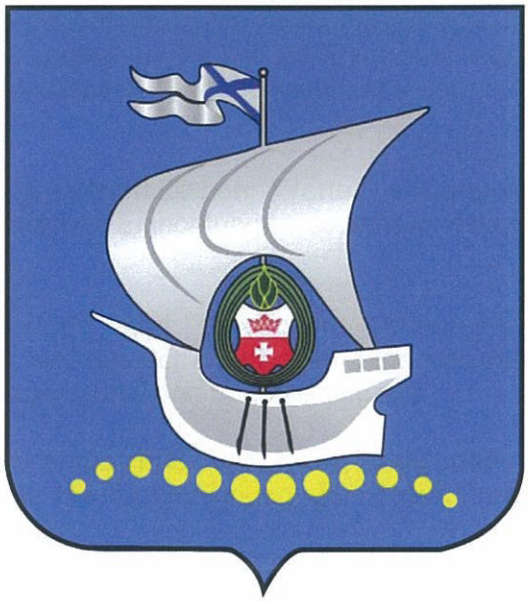
Änderungen im Programm sind vorbehalten

Gefördert von:
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch
Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
STADT. CITY. VILLE. BONN.

Gründungsurkunde des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad

Gründungsurkunde des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad





Das deutsch-russische Jugendforum zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad, unterstützt durch den Bonner Verein für Jugendförderung e.V. in Bonn und durch die Jugendkammer in Kaliningrad, veranstaltet einmal jährlich ein deutsch-russisches Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad.

Ziel und Zweck

I. Ziel ist zunächst das Kennenlernen russischer und deutscher Jugendlicher und ihrer Städte Kaliningrad und Bonn. Durch das persönliche Zusammentreffen der Jugendlichen sollen die deutsch-russischen Beziehungen verbessert werden und das gegenseitige Verständnis für den jeweils anderen wachsen.

II. Der Fokus dieser Beziehungen liegt darüber hinaus in der politischen Bildung der Jugendlichen aus beiden Ländern. Ziel ist, die parlamentarische Meinungsbildung und die Regeln eines demokratischen Rechtsstaates zu verstehen. Es soll die Erkenntnis wachsen, dass man sich als Individuum durch sein politisches Engagement aktiv in politische Entscheidungen einbringen kann.

III. Ein weiteres Ziel ist die Erkenntnis des gesellschaftlichen Wertes ehrenamtlichen Engagements und das Kennenlernen ehrenamtlicher Einrichtungen sowohl in Kaliningrad als auch in Bonn.

IV. Das Näherbringen der jeweiligen Staatsformen und politischen Ordnungen von Deutschland und Russland durch die Vertreter des deutsch-russischen Jugendparlaments und das Kennenlernen der Kommunalverwaltungen von Bonn und Kaliningrad.

V. Die Verbreitung der Ideen des Parlamentarismus und der Demokratie unter den Jugendlichen von Bonn und Kaliningrad sowie die Ermöglichung der Entwicklung und Realisierung von Jugendinitiativen in beiden Städten.

VI. Das Jugendparlament gibt Jugendlichen aus beiden Ländern eine Plattform, sodass im weitesten Sinn ein Austausch der russischen und deutschen Kultur ermöglicht werden soll, d.h. Fragen zur Politik, Gesellschaftsstruktur, Bildung und Wirtschaft sollen erörtert, verglichen und bewertet werden mit dem Ziel, eine gemeinsame Meinungsbildung zu erreichen.

VII. Es ist Ziel des Jugendparlaments, dass seine Mitglieder zu den anhängigen Fragen eigene Ideen und Forderungen formulieren, sie in parlamentarischen Abläufen, insbesondere in Ausschuss- und Plenardebatten, vertreten und zum Abschluss an einer informierten Entscheidungsfindung mitwirken.

VIII. Das Jugendparlament soll als „Schule der Zivilgesellschaft" das Verständnis der Teilnehmenden für die Regeln der Demokratie und der parlamentarischen Meinungsbildung fördern, ihnen die Möglichkeit der eigenen Einflussnahme auf gesellschaftliche Fragestellungen verdeutlichen und sie so zu aktivem politischem Engagement motivieren.

IX. Jedes Jugendparlament sollte anstreben, mit einfacher Mehrheit wenigstens ein konkretes Projekt zu beschließen, das im Zusammenhang mit seinem Thema und dem deutsch-russischen Jugendaustausch steht. Das Jugendforum ist gehalten darauf hinzuwirken, dass dieses Projekt verwirklicht wird.

X. Ein Ziel ist weiterhin die vom Bonner Verein für Jugendförderung e.V. aufgebauten Beziehungen mit Kaliningrad und seine Projekte zu unterstützen.

XI. Ein weiteres Ziel ist es, die von der Kaliningrader Jugendkammer aufgebauten Beziehungen mit Bonn und ihre Projekte zu unterstützen.

7. Oktober 2015, Düsseldorf, Landtag Nordrhein-Westfalen

Martin Hoffmann
Geschäftsführendes Mitglied
des Deutsch-Russischen Forums e.V.

Bernhard von Grünberg
Abgeordneter des Landtages
von Nordrhein-Westfalen

Horst Naaß
Altbürgermeister der Bundesstadt Bonn

Niels Meggers
1.Vorsitzender des Bonner Vereins
für Jugendförderung e.V.

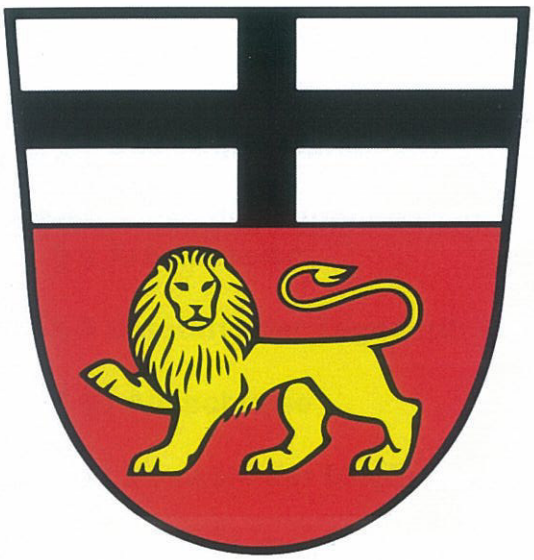
Evgenii Gulakov
Ko-Vorsitzender des deutsch-russischen
Jugendforums zwischen den Städten
Bonn und Kaliningrad

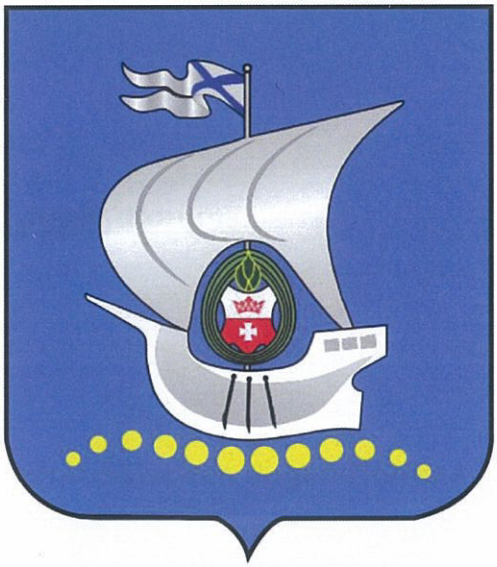
Bohdan Krusch
Ko-Vorsitzender des deutsch-russischen
Jugendforums zwischen den Städten
Bonn und Kaliningrad

Vitaliy Krusch
Direktor für den Fachbereich Osteuropa
Diplomaten International DMW
Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung

Oksana Gulakova
Referentin des Vorsitzenden
des Stadtrates der Stadt Kaliningrad

Reglement
für das deutsch-russische Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad





Inhaltsüberblick

I. Allgemeines

§ 1 Institutionen

§ 2 Ziel und Zweck

§ 3 Ort

§ 4 Sprachen

§ 5 Mitglieder des deutsch-russischen Jugendparlaments

§ 6 Unabhängigkeit der Mitglieder

II. Organe des Jugendparlaments

§ 7 Das Jugendparlament

III. Arbeitsweise des Jugendparlaments und Jugendforums

§ 8 Arbeitsweise

§ 9 Beratung der Tagesordnung

§ 10 Ausschüsse

§ 11 Auswahl der Mitglieder des deutsch-russischen Jugendforums

§ 12 Deutsch-Russisches Jugendforum

IV. Aufgaben der Mitglieder und Amtsträger des Jugendforums und Jugendparlaments

§ 13 Aufgaben eines Mitgliedes des Jugendforums und Jugendparlaments

§ 14 Aufgaben eines Ko-Ausschussvorsitzenden

§ 15 Aufgaben eines Ko-Sekretärs

§ 16 Aufgaben eines Ko-Vorsitzenden

§ 17 Aufgaben eines oder einer ehemaligen Ko-Vorsitzenden von Jugendforum und Jugendparlament

V. Allgemeine Verfahrensregeln

§ 18 Sonstiges

§ 19 Schlussbestimmungen

§ 20 Logo des Jugendforums und Jugendparlaments

I. Allgemeines

§ 1 Institutionen

Das deutsch-russische Jugendforum zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad, unterstützt durch den Bonner Verein für Jugendförderung e.V. in Bonn und durch die Jugendkammer in Kaliningrad, veranstaltet einmal jährlich ein deutsch-russisches Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad.

§ 2 Ziel und Zweck

I. Ziel ist zunächst das Kennenlernen russischer und deutscher Jugendlicher und ihrer Städte Kaliningrad und Bonn. Durch das persönliche Zusammentreffen der Jugendlichen sollen die deutsch-russischen Beziehungen verbessert werden und das gegenseitige Verständnis für den jeweils anderen wachsen.

II. Der Fokus dieser Beziehungen liegt darüber hinaus in der politischen Bildung der Jugendlichen aus beiden Ländern. Ziel ist, die parlamentarische Meinungsbildung und die Regeln eines demokratischen Rechtsstaates zu verstehen. Es soll die Erkenntnis wachsen, dass man sich als Individuum durch sein politisches Engagement aktiv in politische Entscheidungen einbringen kann.

III. Ein weiteres Ziel ist die Erkenntnis des gesellschaftlichen Wertes ehrenamtlichen Engagements und das Kennenlernen ehrenamtlicher Einrichtungen sowohl in Kaliningrad als auch in Bonn.

IV. Das Näherbringen der jeweiligen Staatsformen und politischen Ordnungen von Deutschland und Russland durch die Vertreter des deutsch-russischen Jugendparlaments und das Kennenlernen der Kommunalverwaltungen von Bonn und Kaliningrad.

V. Die Verbreitung der Ideen des Parlamentarismus und der Demokratie unter den Jugendlichen von Bonn und Kaliningrad sowie die Ermöglichung der Entwicklung und Realisierung von Jugendinitiativen in beiden Städten.

VI. Das Jugendparlament gibt Jugendlichen aus beiden Ländern eine Plattform, sodass im weitesten Sinn ein Austausch der russischen und deutschen Kultur ermöglicht werden soll, d.h. Fragen zur Politik, Gesellschaftsstruktur, Bildung und Wirtschaft sollen erörtert, verglichen und bewertet werden mit dem Ziel, eine gemeinsame Meinungsbildung zu erreichen.

VII. Es ist Ziel des Jugendparlaments, dass seine Mitglieder zu den anhängigen Fragen eigene Ideen und Forderungen formulieren, sie in parlamentarischen Abläufen, insbesondere in Ausschuss- und Plenardebatten, vertreten und zum Abschluss an einer informierten Entscheidungsfindung mitwirken.

VIII. Das Jugendparlament soll als „Schule der Zivilgesellschaft“ das Verständnis der Teilnehmenden für die Regeln der Demokratie und der parlamentarischen Meinungsbildung fördern, ihnen die Möglichkeit der eigenen Einflussnahme auf gesellschaftliche Fragestellungen verdeutlichen und sie so zu aktivem politischem Engagement motivieren.

IX. Jedes Jugendparlament sollte anstreben, mit einfacher Mehrheit wenigstens ein konkretes Projekt zu beschließen, das im Zusammenhang mit seinem Thema und dem deutsch-russischen Jugendaustausch steht. Das Jugendforum ist gehalten darauf hinzuwirken, dass dieses Projekt verwirklicht wird.

X. Ein Ziel ist weiterhin die vom Bonner Verein für Jugendförderung e.V. aufgebauten Beziehungen mit Kaliningrad und seine Projekte zu unterstützen.

XI. Ein weiteres Ziel ist es, die von der Kaliningrader Jugendkammer aufgebauten Beziehungen mit Bonn und ihre Projekte zu unterstützen.

§ 3 Ort

Das Jugendparlament soll nach Möglichkeit in den Räumlichkeiten der parlamentarischen Körperschaft am Tagungsort zusammentreten, um die Ernsthaftigkeit dieser Beteiligungsform an der politischen Meinungsbildung zu unterstreichen. Diesem Ziel dienen auch die Anhörungen von Experten und die Weiterleitung von Beschlüssen der Jugendparlamente durch die in § 1 genannten Organisationen an die zuständigen Stellen.
Das Jugendparlament findet abwechselnd ein Mal im Jahr nur in den Städten Bonn und Kaliningrad statt.

§ 4 Sprachen

Deutsch und Russisch sind gleichberechtigte Arbeitssprachen des Jugendparlaments. Geeignete Sprachmittler sollen in Plenum und Ausschüssen zur Verfügung stehen.

§ 5 Mitglieder des deutsch-russischen Jugendparlaments

(1) Die Mitglieder des Jugendforums werden automatisch Teilnehmende des Jugendparlaments, es sei denn, dass die Anzahl der Mitglieder des Jugendforums größer ist als die Anzahl der Teilnehmenden des Jugendparlaments. Dann folgt die Abstimmung durch die Mitglieder des Jugendforums zu den Kandidaten für die Teilnahme am Jugendparlament.
(2) Das deutsch-russische Jugendforum wirkt bei der Auswahl auf eine möglichst repräsentative Zusammensetzung des Jugendparlaments hin, wobei der Gender Gedanke berücksichtigt wird.
(3) Die Mitglieder des Jugendforums können mehrmals Teilnehmende des Jugendparlaments werden.

§ 6 Unabhängigkeit der Mitglieder

Die Mitglieder des Jugendparlaments sind unabhängig und nur ihrem Gewissen verpflichtet. Es werden keine Fraktionen gebildet. Die Arbeit des Jugendforums und Jugendparlaments ist überparteilich.

II. Organe des Jugendparlaments

§ 7 Das Jugendparlament

(1) Dem Jugendparlament sollen in der Regel 30, jedoch nicht mehr als 50 Mitglieder angehören.
(2) Die Dauer des Jugendparlaments soll mindestens 7 und höchsten 14 Tage betragen.
(3) Dem Plenum des Jugendparlaments und den von ihm gebildeten Ausschüssen soll jeweils möglichst eine gleiche Anzahl von Mitgliedern aus beiden Städten angehören.
(4) Das Plenum wählt zu einem möglichst frühen Zeitpunkt je eine/n Ko-Vorsitzende/n von deutscher und russischer Seite in freier, geheimer, direkter, und gleicher Wahl. Die Amtszeit der Ko-Vorsitzenden erstreckt sich bis zur Wahl der neuen Ko-Vorsitzenden im Rahmen des nächsten Jugendparlaments. Eine Wiederwahl ist nicht zulässig. Die Ko-Vorsitzenden alternieren in der Sitzungsleitung und vertreten das Jugendparlament nach außen.
(5) Das Plenum wählt ferner je eine/n Ko-Sekretär/in von deutscher und russischer Seite wie in § 7 Abs. 4 beschrieben. Sie nehmen im Vertretungsfall die Aufgaben der jeweiligen Ko-Vorsitzenden wahr. Weiterhin unterstützen sie die Ko-Vorsitzenden bei der Vorbereitung und Durchführung der Plenarsitzungen.
(6) Gewählt ist, wer im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder des Jugendparlaments erhält. Wird die absolute Mehrheit nicht erreicht, ist eine Stichwahl zwischen den Kandidaten durchzuführen, die die höchsten Stimmergebnisse erzielt haben. Ist die absolute Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder im 2. Wahlgang auch nicht erreicht, so ist ein weiterer Wahlgang durchzuführen. Gewählt ist, wer in diesem die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält.
(7) Die Ausschüsse des Jugendparlaments verfahren bei der Wahl ihrer Vorsitzenden entsprechend. Diese moderieren die Ausschusssitzungen und können mit den Aufgaben nach § 10 Abs. 4 vom Ausschuss beauftragt werden.
(8) Während der Sitzungsperiode des Jugendparlaments bilden die Ko-Vorsitzenden des Plenums, die Sekretäre und die Vorsitzenden der Ausschüsse gemeinsam das Präsidium. Das Präsidium bereitet aus den Ergebnissen der Ausschüsse einen Entwurf für das Gesamtergebnis des Parlaments vor.
(9) Zwischen den Jugendparlamenten bilden die Ko-Vorsitzenden des letzten Plenums zusammen mit dessen Ko-Sekretären den Vorstand des deutsch-russischen Jugendforums zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad.

III. Arbeitsweise des Jugendparlaments und Jugendforums

§ 8 Arbeitsweise

(1) Das Jugendparlament wird bis zur Wahl seiner neuen Vorsitzenden durch die Ko-Vorsitzenden des letzten Jugendparlaments geleitet. Nimmt keiner der genannten Ko-Vorsitzenden teil, leiten einer oder – alternierend – beide Ko-Sekretäre des letzten Jugendparlaments das Plenum.
(2) Nach der Eröffnung des Jugendparlaments erhalten je ein Vertreter der in § 1 genannten Organisationen sowie ein Vertreter der gastgebenden parlamentarischen Körperschaft und eventuell anwesende Ehrengäste Gelegenheit zu einem Grußwort.
(3) Das Jugendparlament stellt dann die vom Vorstand vorgeschlagene Tagesordnung fest. Änderungsanträge sind zulässig.
(4) Das Jugendparlament legt ferner in seiner konstituierenden Sitzung den Zeitpunkt fest, zu dem es je ein deutsches und russisches Mitglied zum gleichberechtigten Vorsitzenden wählt. Vorschlagsberechtigt ist jedes Mitglied.
(5) Das Jugendparlament bildet in der Regel unter Berücksichtigung der Tagesordnung drei bis fünf Fachausschüsse. Die Mitglieder des Jugendparlaments werden jeweils dem Ausschuss zugeteilt, der ein von ihnen bei der Bewerbung genanntes Thema schwerpunktmäßig berät.

§ 9 Beratung der Tagesordnung

(1) Die Ko-Vorsitzenden des Jugendparlaments rufen jeden Tagesordnungspunkt zur Beratung auf.
(2) Alle Mitglieder des Jugendparlaments haben zu jedem Tagesordnungspunkt Rede- und Antragsrecht. Die Reihenfolge der Redner bestimmen die Vorsitzenden des Jugendparlaments in der Regel nach der Reihenfolge der Wortmeldungen.
(3) Auf Vorschlag des Vorsitzenden kann die Redezeit auf drei Minuten begrenzt werden.
(4) Jeder Tagesordnungspunkt kann vom Plenum in der ersten Beratung abschließend behandelt werden. Wird er jedoch zur weiteren Beratung an einen Ausschuss überwiesen, erfolgt die abschließende Behandlung im Plenum aufgrund von dessen Bericht, der mit einer Beschlussempfehlung verbunden werden kann (siehe § 10 Reglement).

§ 10 Ausschüsse

(1) Ist ein Tagesordnungspunkt vom Jugendparlament an einen Ausschuss überwiesen worden, wird er dort weiter beraten.
(2) Ein Ausschuss kann beschließen, zu bestimmten Fragen Experten anzuhören.
(3) Für das Verfahren in den Ausschüssen gelten die Verfahrensregeln des Plenums entsprechend, soweit dies Reglement keine andere, speziellere Regelung trifft.
(4) Jeder Ausschuss beauftragt je ein deutsches und ein russisches Mitglied mit der gemeinsamen Berichterstattung an das Plenum (Berichterstatter) und, sofern es eine Beschlussempfehlung vorlegen will, mit deren Begründung. Sein Bericht soll ggf. auch Minderheitspositionen darstellen.

§ 11 Auswahl der Mitglieder des deutsch-russischen Jugendforums

(1) Am Jugendforum können Jugendliche im Alter von 18 bis 30 Jahren teilnehmen, die ihren Wohnsitz in Bonn oder Kaliningrad haben.
(2) Das Jugendforum bereitet die Auswahl neuer Mitglieder vor:
   a. durch eine öffentliche Ausschreibung,
   b. durch die Vorschläge der Mitglieder des Jugendforums,
   c. durch die Vorschläge des Bonner Vereins für Jugendförderung e.V. in Bonn und Jugendkammer in Kaliningrad.
(3) Die Mitglieder des Jugendforums wirken bei der Auswahl auf eine möglichst repräsentative Zusammensetzung des Jugendforums hin, wobei der Gender Gedanke berücksichtigt wird.
(4) Das Jugendforum organisiert die Vorbereitung der Ausschreibung, die das Jugendforum jeweils in seiner Stadt durchführt und dessen Inhalt sie miteinander abstimmen können, soweit es nicht um technische Fragen wie Ausreise und Aufenthalt sowie deren Finanzierung geht.
(5) Es werden ehrenamtlich engagierte motivierte Jugendliche aus Bonn und Kaliningrad bei der Bewerbung bevorzugt.
(6) Die schriftlichen Bewerbungen werden an das Jugendforum gerichtet.
(7) Das Ergebnis der Auswahl wird vom Jugendforum den Bewerbern mitgeteilt.

§ 12 Deutsch-Russisches Jugendforum

(1) Dem deutsch-russischen Jugendforum obliegt die Vorbereitung des folgenden Jugendparlaments, insbesondere
   a. die Begleitung der Umsetzung von Beschlüssen von vorausgegangenen Jugendparlamenten und, soweit dies geboten ist, ihre Berücksichtigung beim folgenden Jugendparlament,
   b. die Auswahl der neuen Teilnehmenden für das Jugendforum und Jugendparlament und ihrer Zuteilung zu den Ausschüssen,
   c. der Entwurf einer Tagesordnung, welche die Vorschläge in den Bewerbungsbögen der ausgewählten Teilnehmer angemessen berücksichtigt, und
   d. die Benennung von Experten, die in beratender Funktion, besonders zur Vertiefung des Hintergrundwissens, von den Ausschüssen geladen werden sollen.
(2) Das Jugendforum soll zu diesem Zweck wenigstens ein Mal im Monat zusammentreten. Ist dies nicht möglich, erfolgt die Vorbereitung mittels Internet.
(3) Das Jugendforum wird vom Vorstand des letzten Jugendparlaments bis zur Wahl des neuen Vorstandes in der jeweiligen Stadt geleitet.
(4) Der Vorstand des Jugendforums besteht aus dem Ko-Vorsitzenden und Ko-Sekretär.
(5) Nach der Durchführung des Jugendparlaments wird dessen Präsidium zum Präsidium des Jugendforums und soll weiter aktiv die Ziele und Projekte des Jugendparlaments realisieren.
(6) Das Jugendforum befasst sich mit der Realisierung der vom Jugendparlament vorgeschlagenen Beschlüsse. Für die Realisierung dieser Beschlüsse sollen politische, kulturelle und gesellschaftliche Organisationen und Institutionen in den jeweiligen Ländern einbezogen werden.

(7) Das Jugendforum soll die Zusammenarbeit mit politischen, kulturellen, gesellschaftlichen und internationalen Organisationen und Institutionen in den jeweiligen Ländern kontinuierlich fortführen.

IV. Aufgaben der Mitglieder und Amtsträger des Jugendforums und Jugendparlaments

§ 13 Aufgaben eines Mitgliedes des Jugendforums und Jugendparlaments

(1) Vertrautmachung mit dem Reglement sowie der Regelung von Abläufen und Verfahren schon im Vorfeld des Jugendparlaments.

(2) Bestmögliche Einarbeitung in die gewählten Schwerpunktthemen.

(3) Im Fall der Absicht, für das Amt des Sekretärs oder des Vorsitzenden zu kandidieren, Vorbereitung auf eine Vorstellungs- bzw. Präsentationsrunde (am Vorabend der Wahl) mit allen Kandidaten, bei der die übrigen Mitglieder des Parlaments Fragen an jeden Kandidaten stellen können.

(4) Konstruktive Teilnahme in den Ausschussberatungen sowie in den Plenarsitzungen.

(5) Stete Beachtung des Austauschcharakters der Veranstaltung und aktiver Einsatz für den Austausch mit der anderen Seite (aktives Überwinden der Sprachbarriere durch persönliches Engagement).

(6) Möglichst regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Veranstaltungen des Jugendforums.

§ 14 Aufgaben eines Ko-Ausschussvorsitzenden

(1) Leitung der Ausschusssitzungen (Moderation, Erteilung des Worts/Führen der Rednerliste, Achten auf das Einhalten der Verfahrensregeln, Aufrufen der Beratungspunkte, Auszählen von Abstimmungen).

(2) Präsentation der Ergebnisse des Ausschusses im Plenum des Jugendparlaments und später bei den Sitzungen des Jugendforums

(3) Mitglied des Präsidiums sein (s. §7 Abs.8 Reglement).

§ 15 Aufgaben eines Ko-Sekretärs

Gute Kenntnisse des Reglements werden vorausgesetzt:

a. Führen der Rednerliste während der Plenarsitzungen
b. Festhalten von Abstimmungsergebnissen
c. Ergebnisprotokolle der Plenarsitzungen erstellen

(1) Protokolle nach jeder Sitzung oder Treffen möglichst gleich überarbeiten und mit dem/der Ko-Sekretär/in abstimmen. Danach das Dokument auf einen externen Stick speichern, der am Ende des gesamten Parlaments direkt an die Koordinatoren übergeben wird.

(2) Wenn Fragen aufkommen, immer das Potential und die Erfahrungen der ehemaligen Sekretäre nutzen und sich regelmäßig nach den Sitzungen austauschen.
(3) Verwalten von Anträgen.
(4) Mitglied des Präsidiums sein (s. §7 Abs.8 Reglement).
(5) Mitglied des Jugendforums sein (s. §11, §12 Reglement).
(6) Am Ende des Jugendparlaments müssen alle Ergebnisprotokolle der Plenarsitzungen an das Jugendforum in digitaler Form weitergeleitet werden, sodass diese unter allen Teilnehmern veröffentlicht werden können.
(7) Organisation der Treffen bzw. Veranstaltungen des Jugendforums.
(8) Tagesordnung und Protokoll von den Sitzung zusammenfassen und speichern. Bei der folgenden Sitzung des Jugendforums vorlesen und genehmigen lassen.

§ 16 Aufgaben eines Ko-Vorsitzenden

(1) Sehr gute Kenntnisse des Reglements werden vorausgesetzt, besonders der Abschnitte:
   a. I §2
   b. III
   c. IV
(2) Leitung der Plenarsitzungen (Moderation, Erteilung des Worts, achten auf das Einhalten der Verfahrensregeln, Aufruf der Tagesordnungspunkte, Auszählung von Abstimmungen).
(3) Vor Plenarsitzungen Absprache untereinander, wer welchen Teil moderiert und genaue Absprachen darüber, wie man sich untereinander die Zusammenarbeit vorstellt.
(4) Gutes Zeitmanagement bei der Moderation von Plenarsitzungen, um Zeitüberschreitungen zu vermeiden.
(5) In Ergänzung zu §9 des Reglements ist darauf zu achten, dass nach Abschluss einer Aussprache Fragen nicht mehr zulässig sind. Jedes Mitglied des Parlaments ist angehalten, die Frage möglichst kurz zu formulieren.
(6) Wenn Fragen oder Unstimmigkeiten aufkommen, immer das Potential und die Erfahrungen der ehemaligen Ko-Vorsitzenden nutzen und sich regelmäßig nach den Sitzungen austauschen.
(7) Regelmäßige Präsentation der Ergebnisse des Jugendforums und Jugendparlaments im Bonner Verein für Jugendförderung e.V. und in der Kaliningrader Jugendkammer.
(8) Präsentation des Jugendforums und Jugendparlaments in der Öffentlichkeit.
(9) Mitglied des Präsidiums sein (s. §7 Abs.8 Reglement).
(10) Mitglied des Jugendforums sein (s. §11, §12 Reglement).
(11) Erstellung des Jahresberichtes des Jugendforums sowohl in digitaler Schriftform als auch in dokumentierter Form mit allen wesentlichen Punkten und Ergebnissen.

(12) Die Präsentation der Ergebnisse des Jugendforums und Jugendparlaments muss sowohl in digitaler Schriftform als auch in analoger (gedruckter) Form zur Veröffentlichung weitergeleitet werden.

§ 17 Aufgaben eines oder einer ehemaligen Ko-Vorsitzenden von Jugendforum und Jugendparlament

(1) Eröffnung des neuen Jugendparlaments (ggf. verbunden mit einem Bericht darüber, was zwischen den Parlamenten vereinbart wurde).
(2) Leitung und Moderation der Vorstellung der Kandidaten für die Ämter der Ko-Vorsitzenden und der Ko-Sekretäre.
(3) Beratung der neuen Ko-Vorsitzenden bei verfahrenstechnischen Fragen.
(4) Mitglied des deutsch-russischen Jugendparlaments sein.
(5) Moderation der Präsentation der Kandidaten für das Amt der Ko-Vorsitzenden.
(6) Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit.
(7) Offizielle Vertretung des Jugendforums und Jugendparlaments bei den politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und internationalen Veranstaltungen.
(8) Begleitung der Zusammenarbeit mit politischen, kulturellen, gesellschaftlichen und internationalen Organisationen und Institutionen in den jeweiligen Ländern.

V. Allgemeine Verfahrensregeln

§ 18 Sonstiges

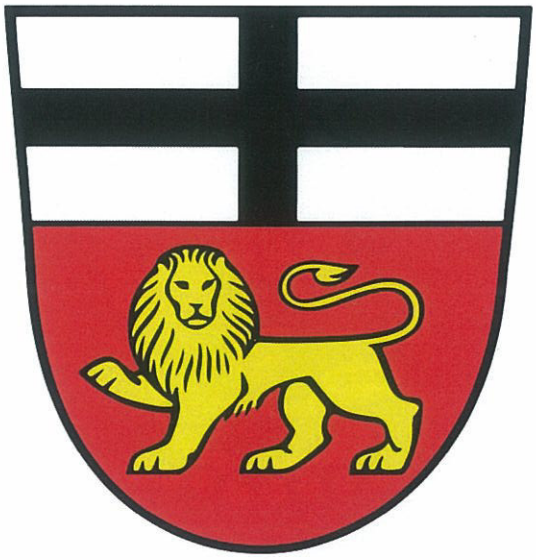
(1) Die Beratungen im Plenum und in den Ausschüssen des Jugendparlaments finden grundsätzlich öffentlich statt. Die Öffentlichkeit kann mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder für einzelne Tagesordnungspunkte ausgeschlossen werden.
(2) Soweit dieses Reglement keine andere Regelung trifft, fassen Plenum und Ausschüsse des Jugendparlaments ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Mindestens zwei Drittel der Mitglieder müssen anwesend sein.
(3) Wird geheim abgestimmt, erfolgt die Auszählung jeweils öffentlich gemeinsam durch die beiden Ko-Vorsitzenden.
(4) Das Plenum stimmt über Beschlussempfehlungen der Ausschüsse nur ab, wenn diese schriftlich in deutscher und russischer Sprache vorliegen.
(5) Bei Meinungsverschiedenheiten zur Auslegung dieses Reglements oder zu sonstigen Verfahrensfragen entscheiden die amtierenden und vorherigen Ko-Vorsitzenden. Wenn dagegen wenigstens zehn Mitglieder des Plenums oder drei Mitglieder eines Ausschusses Einspruch erheben, entscheidet das Plenum abschließend.
(6) Die Beschlüsse des Jugendparlaments werden durch die in § 1 genannten Organisationen an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Über deren Reaktion werden das Jugendforum und Jugendparlament unterrichtet.

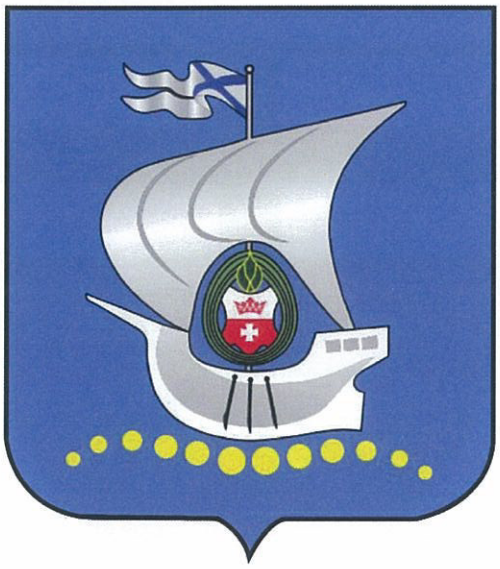
§ 19 Schlussbestimmungen

Dieses Reglement bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder des Jugendparlaments. Änderungen des Reglements bedürfen ebenfalls der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder des Jugendparlaments.

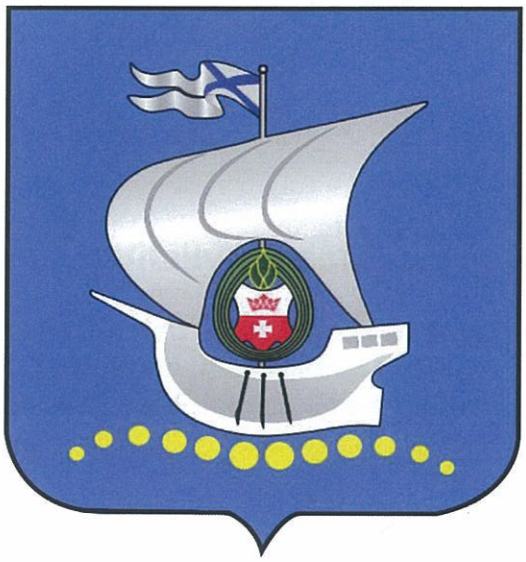
§ 20 Logo des Jugendforums und Jugendparlaments

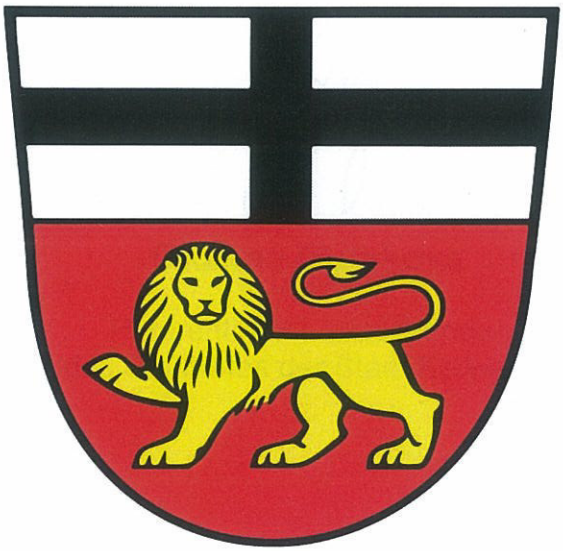
I. Logo für das Jugendforum und Jugendparlament in Bonn



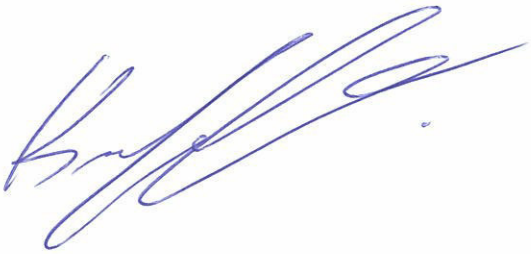


II. Logo für das Jugendforum und Jugendparlament in Kaliningrad





Erstellt von der deutschen und russischen Seite



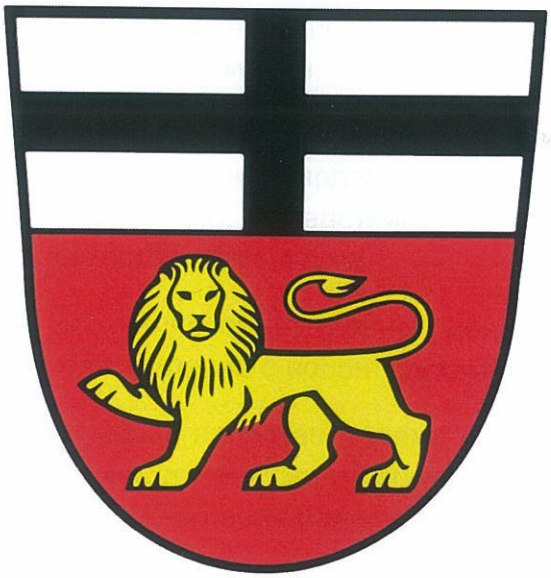
Vitaliy Krusch

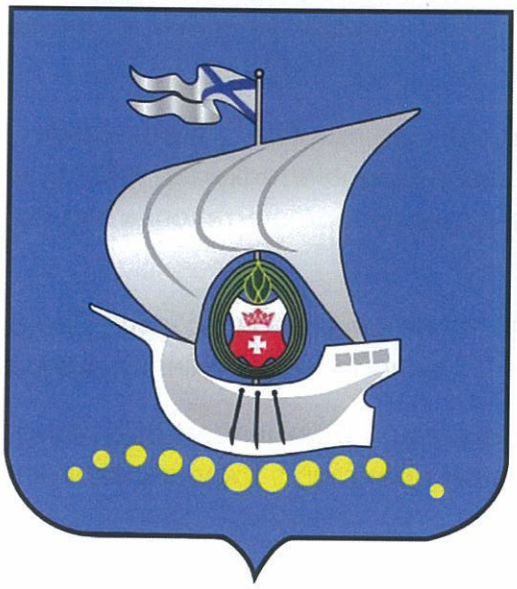
Direktor für den Fachbereich Osteuropa
Diplomaten International DMW
Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung

Oksana Gulakova

Referentin des Vorsitzenden
des Stadtrates der Stadt Kaliningrad

Соглашение о создании молодежного парламента между городами Бонн и Калининград





На основе российско-германского форума между городами Бонн и Калининград создается парламент при поддержке Боннской Ассоциации развития молодежи Бонна и Молодежной общественной Палаты городского Совета депутатов Калининграда.

Цели

I. Знакомство с российской и немецкой молодёжью, а также с культурой городов обеих стран. Через проведение совместных встреч и мероприятий происходит улучшение российско-германских отношений, а также улучшение обоюдного взаимопонимания.

II. Политическое образование молодежи обеих стран, понимание процесса формирования парламентского мнения и правил демократического правового государства, вследствие чего должно вырасти политическое самосознание каждого индивидуума.

III. Осознание общественной ценности добровольческой деятельности, а также ознакомление с волонтерскими организациями Калининграда и Бонна.

IV. Изучение представителями российско-германского Парламента политического устройства России и Германии. Ознакомление молодежи с органами местного самоуправления Калининграда и Бонна.

V. Популяризация идей парламентаризма и демократии среди молодежи Калининграда и Бонна. Создание условий для проявления и реализации инициатив молодежи двух городов.

VI. Создание платформы для обсуждения вопросов в сфере образования и культуры, общества, политики и экономики.

VII. Реализация социально-значимых проектов для городов Бонна и Калининград исходя из интересов инициатив молодежи.

VIII. Молодежный парламент должен стимулировать понимание участниками правил демократии и парламентского процесса. Демонстрировать возможность собственного влияния на общественные вопросы и в результате мотивировать их на активную политическую деятельность.

IX. Обе стороны должны прилагать усилия для скорейшей реализации проекта.

X. Поддержка со стороны Общества содействия молодёжи города Бонна сложившихся отношений с Молодежной общественной Палатой городского Совета депутатов Калининграда

XI. Поддержка со стороны Молодежной общественной Палаты городского Совета депутатов Калининграда сложившихся отношений с Обществом содействия молодёжи города Бонна

7 октября 2015, Дюссельдорф, Парламент Земли Северный Рейн-Вестфалия

Мартин Хоффман
Исполнительный директор
российского-германо форума

Бернхард фон Грюнберг
Депутат ландтага Земли
Северный-Рейн Вестфалия

Хорст Наасс
Почётный бургомистр города Бонн

Нильс Меггерс
1-ый Председатель Боннской
Ассоциации развития молодёжи

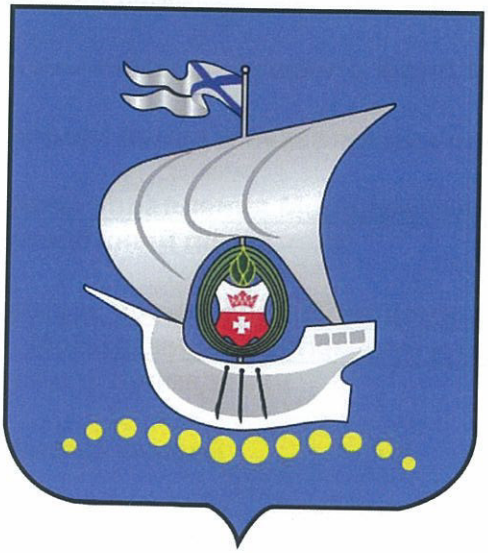
Евгений Гулаков
Сопредседатель российского-германо
молодежного форума между городами
Бонн и Калининград

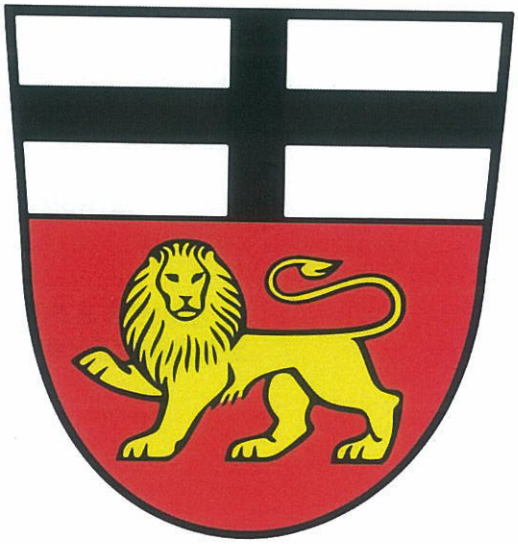
Богдан Круш
Сопредседатель российского-германо
молодежного форума между городами
Бонн и Калининград

Виталий Круш
Руководитель направления по
Восточной Европе в общественной
организации «Diplomaten International DMW»
Стипендиат Фонда им.Фридриха Эберта

Оксана Гулакова
Помощник председателя городского
Совета депутатов Калининграда по
молодёжной политике

Регламент российско-германского молодежного парламента между городами Бонн и Калининград





Содержание

I.Введение
§1 Институты

§2 Цели

§3 Место проведения парламентских сессий

§4 Рабочий язык

§5 Члены немецко-русского Молодёжного парламента

§6 Добровольная и независимая основа членов Молодёжного парламента

II. Органы управления Молодежного парламента.
§7 Молодёжный парламент

III. Порядок проведения Молодежных сессий в рамках Молодёжного парламента и Молодёжного форума.
§8 Порядок проведения

§9 Повестки сессий

§10 Комитеты

§ 11 Состав и порядок формирования немецко-российского Молодежного форума

§12 Немецко-российский Молодёжный форум

IV. Задачи членов и должностных лиц Молодёжного форума и Молодёжного парламента
§ 13 Задачи членов Молодежного форума и Молодежного парламента

§ 14 Задачи сопредседателей комитетов

§ 15 Задачи сосекретаря

§ 16 Задачи сопредседателей

§ 17 Задачи предыдущих сопредседателей

V. Общие правила
§ 18 Прочее

§ 19 Заключение

§ 20 Логотипы

I. Введение

§1 Институты

На основе российско-германского форума между городами Бонн и Калининград создается парламент при поддержке Боннской Ассоциации развития молодежи Бонна и Молодежной общественной Палаты городского Совета депутатов Калининграда.

§2 Цели

I. Знакомство с российской и немецкой молодёжью, а также с культурой городов обеих стран. Через проведение совместных встреч и мероприятий происходит улучшение российско-германских отношений, а также улучшение обоюдного взаимопонимания.

II. Политическое образование молодежи обеих стран, понимание процесса формирования парламентского мнения и правил демократического правового государства, вследствие чего должно вырасти политическое самосознание каждого индивидуума.

III. Осознание общественной ценности добровольческой деятельности, а также ознакомление с волонтерскими организациями Калининграда и Бонна.

IV. Изучение представителями российско-германского Парламента политического устройства России и Германии. Ознакомление молодежи с органами местного самоуправления Калининграда и Бонна.

V. Популяризация идей парламентаризма и демократии среди молодежи Калининграда и Бонна. Создание условий для проявления и реализации инициатив молодежи двух городов.

VI. Создание платформы для обсуждения вопросов в сфере образования и культуры, общества, политики и экономики.

VII. Реализация социально-значимых проектов для городов Бонна и Калининград исходя из интересов инициатив молодежи.

VIII. Молодежный парламент должен стимулировать понимание участниками правил демократии и парламентского процесса. Демонстрировать возможность собственного влияния на общественные вопросы и в результате мотивировать их на активную политическую деятельность.

IX. Обе стороны должны прилагать усилия для скорейшей реализации проекта.

X. Поддержка со стороны Общества содействия молодёжи города Бонна сложившихся отношений с Молодежной общественной Палатой городского Совета депутатов Калининграда

XI. Поддержка со стороны Молодежной общественной Палаты городского Совета депутатов Калининграда сложившихся отношений с Обществом содействия молодёжи города Бонна

§3 Место проведения парламентских сессий

Парламентские сессии по возможности должны проводиться в залах заседаний органов муниципального самоуправления. Для этих целей Молодежный парламент привлекает и выслушивает руководителей делегации принимающих сторон, а также в дальнейшем предоставляет отчет соответствующим органам, упомянутых в §1, о принятии решений Молодежного парламента.
Сессии Молодежного парламента проводятся поочередно один раз в год исключительно в городах Бонн и Калининград.

§4 Рабочий язык

Немецкий и русский языки являются равноправными официальными языками молодежного парламента. При проведении сессий принимающей стороной должен быть предоставлен переводчик.

§5 Члены немецко-русского Молодежного парламента.

(1) Члены Молодежного форума автоматически становятся членами Молодежного парламента. В том случае, если количество членов Молодежного форума превышает регламентированное количество членов, которые могут входить в парламент, проводится голосование членов Молодежного форума для выбора необходимого количества членов, входящих в Молодежный парламент.

(2) Члены Молодежного парламента избираются немецко-русским Молодежным форумом.

(3) Члены Молодежного форума имеют право неограниченное количество раз быть избранными в состав Молодежного парламента.

§6 Добровольная и независимая основа членов Молодежного парламента

Молодежный парламент формируется на добровольной и независимой основе. Не допускается образования политических фракций. Работа Молодежного форума и парламента является объективной и независимой от любых политических ситуаций.

II. Органы управления Молодежного парламента

§7 Молодёжный парламент

(1) Количество делегатов Молодежного парламента составляет минимум 30 (тридцать) человек и не должно превышать 50 (пятидесяти) человек.

(2) Продолжительность сессии парламента составляет минимально 7 и максимально 14 дней.

(3) На сессии Молодежного парламента и заседании комитетов должно присутствовать одинаковое количество представителей двух сторон.

(4) На сессии Молодежного парламента избирается сопредседатель парламента от каждой стороны. Выборы проводятся свободным, тайным и прямым голосованием членов парламента. Сопредседатель Молодежного парламента избирается на срок до проведения следующих выборов сессии без права перевыборов сопредседателя. Сопредседатель Молодежного парламента ведет сессии Молодежного парламента и представляет Молодежный парламент в органах местного самоуправления, предприятиях и организациях.

(5) На сессии Молодежного парламента каждой стороной заблаговременно выбирается ответственный секретарь процедурой указанной в §7 абзац 4. Ответственные секретари каждой из сторон подчиняются сопредседателям Молодежного парламента. Ответственные секретари помогают сопредседателям при подготовке и проведению сессий Молодежного парламента.

(6) Выбранным считается тот кандидат, который получает абсолютное большинство голосов всех членов Молодежного парламента в первом туре выборов. В том случае, если абсолютное большинство не достигнуто, то перевыборы проводятся между кандидатами, которые получили большинство голосов. В том случае, если абсолютное большинство голосов при проведении повторных выборов также не достигнуто, проводятся последующие выборы до тех пор, пока кандидат не будет избран абсолютным большинством голосов.

(7) Выборы председателей комитетов Молодёжного парламента проходят аналогичным образом. В обязанности председателей комитетов входит ведение заседаний комитетов, и согласно §10 абзаца 4 получают соответствующие полномочия.

(8) Во время проведения сессий Молодежного парламента сопредседатели, ответственные секретари и председатели комитетов совместно образуют Президиум. Президиум подготавливает по результатам работы комитетов проект по отчёту о проделанной работе Молодежного парламента за прошедший год.

(9) Сопредседатели Молодежного парламента совместно с ответственными секретарями и председателями комитетов городов Бонн и Калининград проводят подготовку к проведению совместного итогового заседания за прошедший год.

III. Порядок проведения Молодежных сессий в рамках Молодёжного парламента и Молодёжного форума.

§8 Порядок проведения

(1) До выбора новых сопредседателей Молодежного парламента заседания проводят сопредседатели прошедшего года, в случае их отсутствия, заседания проводят поочередно ответственные секретари прошедшего года.

(2) После открытия сессии Молодежного парламента приветственное слово получает каждый представитель от Молодежного парламента указанного в §1, представитель парламента принимающей стороны и присутствующие почетные гости.

(3) После этого утверждается предложенная руководителями Парламента повестка сессии. Поправки в повестку сессии заседаний Молодежного парламента допускаются.

(4) Каждая сторона к установленной Молодежным парламентом дате проводит выборы, где избираются по одному немецкому и российскому равнозначному председателю Парламента. Право быть избранным имеет каждый член парламента.

(5) Молодежный парламент в зависимости от тем повестки сессий формирует от трех до пяти комитетов. Комитеты формируются из числа членов Молодежного парламента, при этом один из членов комитета подготавливает отчет о проделанной работе.

§9 Повестка сессии

(1) Сопредседатель молодежного парламента представляет каждый пункт повестки сессии для обсуждения.

(2) Каждый член Молодежного парламента имеет право высказать свое мнение по каждому пункту повестки сессии. Очередность выступления определяют сопредседатели Парламента в порядке очередности.

(3) Сопредседатели Парламента устанавливают регламент выступления.

(4) Каждый пункт повестки сессии должен быть одобрен Парламентом после проведения выступлений, в случае если необходимо доработать пункт повестки сессии, то этот вопрос автоматически передается в соответствующий комитет на

рассмотрение и на основании полученного отчета может быть снова утвержден на сессии (смотреть §10 Регламента).

§10 Комитеты

(1) В случае если возникают вопросы по пункту Повестки сессии, то он передается в комитет для дальнейшего рассмотрения.

(2) Комитет, в случае необходимости, имеет право привлечь экспертов для разрешения этого вопроса.

(3) Порядок рассмотрения вопросов, обсуждающихся на заседаниях комитетов, должен соответствовать общему правилу проведения сессий, в случае если не будет изменен регламент порядка проведения комитетов.

(4) Каждый комитет выбирает по одному члену парламента с немецкой и российской стороны, которому поручается подготовить отчет о проделанной работе комитета для сессии.

§ 11 Состав и порядок формирования немецко-российского Молодежного форума

(1) В Молодежном форуме могут принимать участие молодые люди в возрасте от 18 до 30 лет, проживающие в городах Бонн или Калининград.

(2) Молодежный форум проводит подготовку к выбору новых членов:

а) посредством объявления через средства массовой информации,

б) посредством рекомендаций членов Молодежного форума,

в) посредством предложений Боннской Ассоциации развития молодежи города Бонн и Молодёжной общественной палаты городского Совета депутатов Калининграда.

(3) Молодёжный форум разрабатывает и согласовывает форму и текст объявления для принятия новых членов в Молодёжный форум обеих сторон, если это не касается вопросов по финансированию поездки и пребывания в каждом из городов.

(4) Предпочтение будет отдаваться мотивированным, инициативным молодым людям из Бонна и Калининграда, желающим стать членами форума на общественных началах.

(5) Заявления о желании участвовать в Молодёжном форуме принимаются в письменном виде.

(6) О результатах отбора в члены Молодёжного форума будет сообщено претендентам.

§12 Немецко-российский Молодёжный форум

(1) Немецко-Российскому Молодёжному форуму вменяется в обязанности подготовка сессий следующего Молодёжного парламента, в особенности:

а. сопровождение и реализация решений предшествовавших сессий Молодёжного парламента, при необходимости вывести на рассмотрение следующей сессии Молодёжного парламента;

б. выбор новых кандидатов для Молодёжного форума и Молодёжного парламента, и их дальнейшее участие в комитетах;

в. подготовка повестки дня, которая учитывает предложения всех членов форума;

г. приглашение специалистов и экспертов по различным вопросам, которые будут принимать участие в комитетах.

(2) Молодёжный форум должен собираться один раз в месяц. Если встреча не состоялась, то подготовка и обсуждение вопросов ведется посредством интернета.

(3) Правление Молодёжного парламента каждого города организует текущую деятельность Молодёжного форума до момента его переизбрания.

(4) Правление Молодёжного форума включает в себя сопредседателя и ответственного секретаря.

(5) После проведения сессии Молодёжного парламента выбранный президиум так же будет президиумом Молодёжного форума, с целью реализации поставленных задач, принятых на сессии Молодёжного парламента.

(6) Для реализации задач принятых на сессии Молодёжного парламента, Молодёжный форум привлекает политические, культурные и общественные организации, а также устанавливает рабочие отношения с органами местного самоуправления, предприятиями и государственными учреждениями.

(7) Молодёжный форум принимает активное участие в своих странах в сотрудничестве с политическими, культурными, общественными и международными организациями и учреждениями.

IV. Задачи членов и должностных лиц Молодёжного форума и Молодёжного парламента

§ 13 Задачи членов Молодежного форума и Молодежного парламента

(1) Ознакомление с регламентом и правилами процесса и хода парламента до его начала.

(2) Наилучшее включение в работу по выбранным рабочим направлениям.

(3) Подготовка презентации о себе в случае избрания на пост председателя или секретаря парламента (накануне дня избрания), в ходе которой другие члены парламента могут задавать свои вопросы кандидатам.

(4) Конструктивное участие в заседаниях комитетов и парламентских сессиях.

(5) Учитывать, что мероприятие специализируется на обмене, и активно участвовать в обмене с другой стороной (активное преодоление языкового барьера при помощи личного участия).

(6) Регулярное участие в заседаниях и мероприятиях Молодёжного форума.

§ 14 Задачи сопредседателей комитетов

(1) Руководство заседаний комитета (модерирование, распределение порядка выступающих/ведение списка спикеров, оглашение повестки дня, учет голосов).

(2) Презентация результатов работы комитета на сессиях Молодежного парламента и позднее на заседаниях Молодежного форума.

(3) Быть членом президиума (см. §7 абзац 8 Регламента).

§ 15 Задачи сосекретаря

Предполагаются хорошие знания Регламента:

А) Ведение списка выступающих во время парламентских сессий
Б) Протоколирование результатов голосований
В) Составление протокола парламентских сессий

(1) Обрабатывать протоколы по возможности сразу после проведения сессии и согласование со своим со-секретарем. После этого сохранять документ на переносную карту памяти, которую необходимо передать координаторам после проведения сессий Парламента.

(2) Если появляются вопросы, всегда опираться на потенциал и опыт бывших секретарей и регулярно обмениваться мнением после заседаний.

(3) Работа с заявками

(4) Быть членом президиума (см. §7 абзац 8 настоящего Регламента)
(5) Быть членом Молодежного форума (см. §11, 12 настоящего Регламента)
(6) После проведения сессии Молодежного парламента все протоколы результатов сессии должны быть отправлены всем членам Молодёжного форума в электронном виде.
(7) Организация встреч или мероприятий Молодежного форума
(8) Конспектирование и сохранение повестки и протоколов заседаний. На следующем заседании Молодежного форума зачитать и принять.

§ 16 Задачи сопредседателей

(1) Предполагаются очень хорошие знания регламента, особенно частей:
   a. I §2
   b. III
   c. IV
(2) Ведение парламентских сессий (модерирование, распределение порядка выступающих, оглашение пунктов повестки сессии, подсчет голосов)
(3) Предварительное обсуждение и распределение частей модерирования сессии между собой. Согласование взаимных представлений совместной работы.
(4) Отслеживание временной регламент парламентских сессий.
(5) В дополнение к §9 настоящего Регламента: после окончания обсуждения дальнейшие вопросы больше не допускаются. Каждый член Парламента призывается к наиболее краткому изложению своего вопроса.
(6) Если появляются вопросы или разногласия, всегда опираться на опыт предыдущих председателей и регулярно обмениваться мнением после сессий
(7) Регулярный отчет по проделанной работе Молодежного форума и Молодежного Парламента в Боннской Ассоциации развития молодежи и Молодежной общественной Палате городского Совета депутатов Калининграда.
(8) Презентация и представление Молодежного форума и Молодежного парламента среди общественности
(9) Быть членом президиума (см. §7 абзац 8 настоящего Регламента)
(10) Быть членом Молодежного форума (см. §11, §12 настоящего Регламента)
(11) Составление годового отчета Молодежного форума как в письменной, так и в электронной форме со всеми основными результатами.
(12) Презентация результатов Молодежного форума и Молодежного парламента должна быть зафиксирована как в электронном, так и в письменном напечатанном виде для дальнейшей публикации.

§ 17 Задачи предыдущих сопредседателей

(1) Открытие нового молодежного Парламента (при необходимости также с отчетом о том, какие были приняты решения в промежутке между сессиями Парламента)

(2) Ведение и модерирование представлений кандидатов на пост сопредседателей и секретарей.

(3) Консультирование новоизбранных сопредседателей по техническим и процедурным вопросам.

(4) Быть членом Молодежного парламента.

(5) Модерирование презентаций кандидатов на пост сопредседателей.

(6) Поддержка по работе с общественностью

(7) Официальное представление Молодежного форума и Молодежного парламента на политических, общественных и международных мероприятиях.

(8) Сопровождение во время совместной работы с политическими, культурными, общественными и международными организациями и институтами в соответствующих странах.

V. Общие правила

§ 18 Прочее

(1) Совещания на сессиях и комитетах Молодежного парламента по умолчанию проводятся открыто. Большинством голосов (от 2/3 членов Парламента) может быть принято решение об исключении вопросов с повестки сессии.

(2) Если данным регламентом не предусмотрено иное, сессия и комитеты Молодёжного парламента могут принимать решения путем голосования простого большинства от всех присутствующих на сессии.

(3) Если проводится закрытое голосование, подсчет голосов проводится открыто двумя сопредседателями Парламента.

(4) На сессии члены Парламента голосуют по поводу принятых рекомендаций комитетов только в том случае, если они предоставлены в письменном виде на русском и немецком языках.

(5) При разногласиях о толковании данного регламента или о других вопросах о правилах, решение принимают действующие и предыдущие сопредседатели Парламента. Если минимум десять членов Парламента или три члена комитетов заявят о возражении, окончательное решение будет принято на сессии.

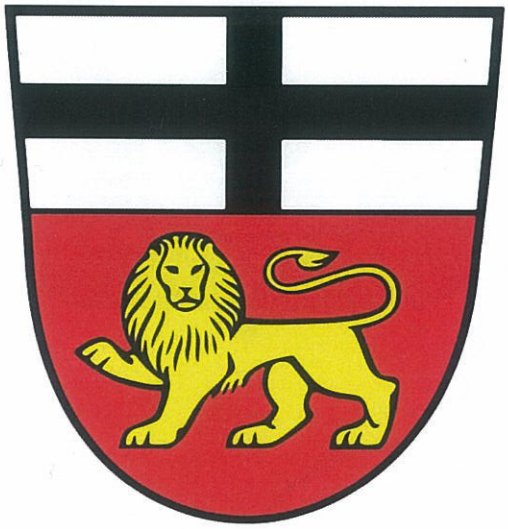
(6) Решения Молодежного парламента направляются соответствующим инстанциям через организации, названные в § 1 настоящего Регламента. Об изменении их решения необходимо поставить в известность Молодежный форум и Молодежный парламент будут.

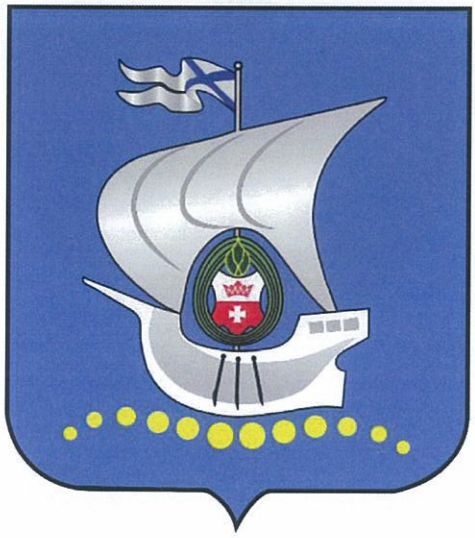
§ 19 Заключение

Данный Регламент должен быть принят двумя третями всех членов Молодежного парламента. Для внесения изменений в регламент также необходимо набрать две трети голосов членов Молодежного парламента.

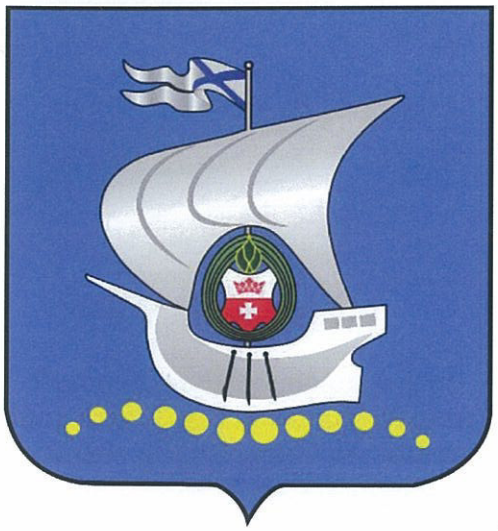
§ 20 Логотип Молодежного форума и Молодежного парламента

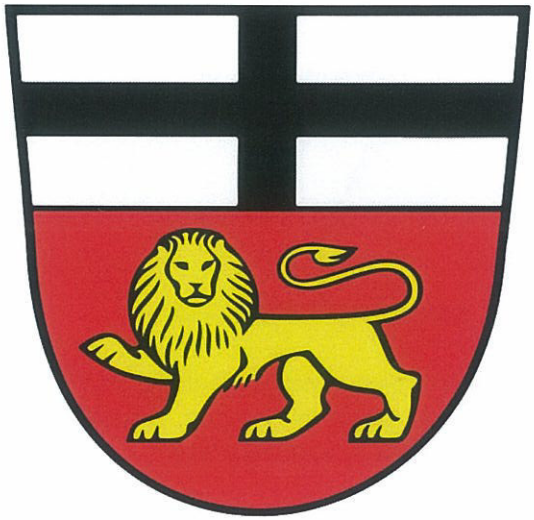
I. Логотип для Молодежного форума и Молодежного парламента в Бонне.





II. Логотип для Молодежного форума и Молодежного парламента в Калининграде.





Ответственный за создание Регламента с германской и российской стороны

Виталий Круш

Руководитель направления по
Восточной Европе в общественной
организации «Diplomaten International DMW»
Стипендиат Фонда им.Фридриха Эберта

Оксана Гулакова

Помощник председателя городского
Совета депутатов Калининграда по
молодёжной политике

LEITZ